



.lkj) Jahresbericht 2011

...Kinder und Jugendliche durch kulturelle Bildung.....
vernetzen.....anregen.....
beteiligen.....unterstützen.....
 fördern..... stärken.....bereichern.....
herausfordern.....



Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

Liebigstraße 5

39104 Magdeburg

www.lkj-sachsen-anhalt.de

Inhalt



1. Vereinstätigkeit
2. Schwerpunkte der Geschäftsstelle
3. Jugendinformation und Jugendbeteiligung
4. GOEUROPE! - Europäisches Jugendkompetenzzentrum Sachsen-Anhalt
5. Projekt EXCHANgE
6. Projekt SefEA 2011
7. Kulturelle Jugendbildung
8. Demokratie erleben - Courage zeigen
9. FSJ Kultur
10. Bundesfreiwilligendienst
11. Internationaler Freiwilligendienst "weltwärts" 2011
12. Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit

Anhang

- Organigramm
- Mitgliederliste 2011/2
- Mitwirkung der .lkj) in Gremien, Netzwerken und Organisationen
- Aktivitäten der .lkj) im Internet



1. Vereinstätigkeit

Die 1994 gegründete Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. hatte Ende des Berichtszeitraums 30 ordentliche Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder. Der Mitgliedsbeitrag von jährlich 60 Euro konnte beibehalten werden. Die Mitglieder kommen aus allen Teilen des Landes Sachsen-Anhalt und repräsentieren die verschiedenen kulturellen Sparten. Die Basisarbeit des Vereins wurde mit einer institutionellen Förderung durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt sichergestellt.

Im Laufe des Jahres 2011 wurde der Verein **Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.** als neues Mitglied aufgenommen. Mit weiteren Interessenten an Mitgliedschaft wurden Gespräche geführt.

1.1. Mitgliederversammlung 2011

Die Mitgliederversammlung 2011 fand am 31. August 2011 im Schauspielhaus Magdeburg statt. In der Versammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der im Anschluss an die Wahl mit Kultusminister Stephan Dorgerloh (SPD) zusammentraft und aktuelle kulturpolitische Fragen erörterte.

Aus dem Vorstand schieden Dr. Jörn Weinert (Landesheimatbund) und Thomas Rackwitz (Friedrich-Bödecker-Kreis) aus, dem neuen Vorstand gehören an: Katrin Brademann (Vorsitzende), Dr. Christian Reineke (Stellvertreter), Bettina Wiengarn (Stellvertreterin), Kerstin Osanu (Bildungsnetzwerk Magdeburg).

Der Multitalentino (ein Preis der .lki) für kulturelles Engagement) wurde an die Leiterin des Tanztheaters Elbaue, Barbara Mawrin verliehen, die sich als eine der Ersten Senioren im Land Sachsen-Anhalt für einen Bundesfreiwilligendienst bereit erklärt hat.

1.2. Vorstand



(v. l. n. r. Kerstin Osanu, Katrin Brademann, Dr. Christian Reineke, Bettina Wiengarn, Sascha Kokot)

Der neu gewählte Vorstand tagte im Berichtszeitraum dreimal und befasste sich mit

- kulturpolitischen Themen,
- verbandsinternen Fragen,
- Probleme von Mitgliedern;
- Kooperationen und Anträgen;
- Stellungnahmen zu Richtlinien und Gesetzen;
- Haushalt und Haushaltsplanung;
- laufenden Projekten und geplanten Vorhaben.



-Kultusminister Stephan Dorgerloh im Gespräch mit Beirats-Sprecher Jürgen Jankofsky (4.v.l.) und dem neu gewählten .lkj)-Vorstand.

1.2. Beirat

In der Mitgliederversammlung am 31. August 2011 wurde der Beirat der .lkj) für drei Jahre berufen. Mitglieder des Beirates sind Prof. Dr. Birgit Apelbaum (Halberstadt), Prof. Dr. Paul D. Bartsch (Halle / Merseburg), Jürgen Jankofsky (Leuna), Prof. Dr. Eva-Maria Kohl (Halle), Dr. Saskia Luther (Magdeburg); Dr. Joachim Scherrieble (Magdeburg), Rainer Schomburg (Hasselfelde). Sprecher des neuen Beirates ist Jürgen Jankofsky.

Themen der Beiratstätigkeit waren die Entwicklung von kulturpolitischen Wahlprüfsteinen für die Landtagswahl 2011 sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen .lkj) und Hochschulen, die im Jahr 2012 ausgebaut werden soll.

1.3. Vereinsaktivitäten

Die .lkj) hat im Jahr 2011 auf Bundesebene in den Gremien der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) aktiv mitgewirkt. Besonders zu nennen ist die Bund-Länder-Konferenz am 21.-22. Januar 2011 in Potsdam sowie die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Fachtagungen zu Freiwilligendiensten in Kultur und Bildung sowie Internationales.

Die .lkj) vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen, Kulturpädagogik und Breitenkultur in über 20 Gremien auf Landesebene. Hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich, die unter Federführung des Landesheimatbundes kontinuierlich arbeitet. Die Webseite www.freiwillig-in-sachsen-anhalt.de wurde durch die .lkj) betreut.

Im Herbst 2011 wurden Katrin Brademann und Axel Schneider (als Stellvertreter) in den neu geschaffenen Kulturkonvent berufen. Aus dem Spektrum der Mitgliedschaft und der engen Kooperationspartner sind außerdem der Landesverband der Musikschulen, der Friedrich-Bödecker-Kreis, der Landesheimatbund, das Landeszentrum Spiel und Theater und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren im Konvent vertreten.

1.3. Projekte zur Vernetzung und Kooperation

Auch im Jahr 2011 hat die .lkj) für das Spektrum ihrer Mitgliedschaft zahlreiche Kooperations- und Fortbildungsmöglichkeiten angeboten.

Zu nennen sind hier Fachtage zur Kultur im Internet, insbesondere im Web 2.0. So fand am 1.2.2011 eine Veranstaltung mit Torsten Maue (Magdeburg) und am 2.11.2011 ein Workshop mit Jürgen Ertelt (Bonn) statt, die beide dazu dienten, Anbieter kultureller Projekte und Programme für die neuen Herausforderungen des Web 2.0 (von Twitter über Facebook bis zu Blogs) zu qualifizieren.



Weitere Seminarthemen waren:

- Jugendengagement (in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Halle)
- Leseförderung / -mentoring (in Zusammenarbeit mit Schulen und Bibliotheken)
- Vom Antrag zum Verwendungsnachweis
- Kulturelle Bildung und nachhaltige Entwicklung
- Leseaktion zu den Landesliteraturtagen in Magdeburg
- Fachtag zum "globalen Lernen"

Der für den 20.9. geplante Fachtag zur "Kulturellen Familienbildung" gemeinsam mit Jugendkunstschulen konzipiert, musste wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Die Idee soll im Jahr 2012 erneut aufgegriffen werden.

Gemeinsam mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis wurde zur Förderung von jungen Autorinnen und Autoren die Webseite www.talentinsel.de entwickelt, die von der .lkj) gepflegt wird.

Mit Kulturpartnern aus Magdeburg beteiligte sich die .lkj) am ersten Aktionstag für Kultur am 21.5.2011 mit der Flashmob-Aktion "Kulturkomplizen", gemeinsam mit dem Offenen Kanal und LASSA e.V. unterstützte die .lkj) am 13. Oktober 2011 einen Filmbeitrag zur Kinder-, Jugend- und Soziokultur anlässlich des ersten bundesweiten "Tages des Soziokultur".

1.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die .lkj) gab im Jahr 2011 vier Newsletter in Papierform heraus, die an eine interessierte Öffentlichkeit verschickt wurden. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Pflege der Internet-Präsenzen gelegt sowie im Web 2.0 entwickelt. Die Facebook-Seite der .lkj) hatte Ende 2011 über 500 Kontakte aufzuweisen, die Twitter-Seite mehr als 700.

Des Weiteren wurde die Pressearbeit intensiviert - folgende Beiträge über die Arbeit der .lkj) im Jahr 2011 wurden an die Medien verschickt und zu großen Teilen veröffentlicht:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Der 7. Jugendgeschichtstag ist Geschichte • Film über Jugend-Kultur-Preis im Jugendstil TV • Jugend-Kultur-Preis 2011 von Kultusminister Stephan Dorgerloh verliehen • Ab 7. Dezember Ausstellung "welt.bilder" in Magdeburg • 5. Dezember Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt wird verliehen • "Spirituelles Leben in Magdeburg" – Fotoausstellung in der Uni Magdeburg • Am 18.11. war "Vorlesetag" – Unser Beitrag dazu • Auch 2012 "Zeitensprünge" – Förderung junger Geschichtsprojekte • Jugend in der Welt – Fachtag zum globalen Lernen | <ul style="list-style-type: none"> • Pfingsten in Güntersberge: Interkulturelles Familienseminar • Seminar "Vom leeren Blatt zur Jugendseite" • Gedenkstättenfahrt nach Gdansk mit spannenden Erfahrungen • "Weltwärts" – .lkj) entsendet 17 junge Leute in fünf Länder • Schreibwerkstatt "Meine Identität und ich" • Jugendaustausch Radom – Magdeburg im Juni • .lkj) beim Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement aktiv! • KULTURKOMPLIZEN Flashmob in Magdeburg • Jugendliche zieht's ins Ausland – Angebote der .lkj) erweitert |
|--|--|

- Infos und Flyer
- Projekt NinJa – integrationsbewusste Jugendarbeit
- .lkj) – Newsletter 04-2011 erschienen
- Kulturkonvent Sachsen-Anhalt hat sich konstituiert
- SOLUTIONS – Projekt mit drei Kontinenten
- Filmdokumentation
- 7. Jugend-Geschichts-Tag in Sachsen-Anhalt
"Helden"
- Stellungnahme zum Landesprogramm für Demokratie
- FREISTIL-Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt
- Brüssel-Fahrt in den Herbstferien – kurzfristig freie Plätze
- Seminar: Die Kunst des Verwendungsnachweises
- Deutsch-vietnamesisches Musical-Projekt
- Landesliterartage: Kaiser lasen überall am 17.9.2011
- OK Magdeburg erhält BKM-Preis in Höhe von 20.000 Euro -
- ".lkj) goes China" – Bildungsreise nach Harbin vom 9.-23.9.2011
- Angebote der Freiwilligendienste Kultur und Bildung erweitert
- Deutsch-Israelische Jugendbegegnung 17.-26.10.2011
- Deutsch-Vietnamesisches Musicalprojekt vom 26.9.-7.10.2011
- Der aktuelle Vitamin*Bildungsflyer ist online. Spannende kulturelle Workshops und Seminare zwischen 09.2011 und 08.2012.
- Neuer Vorstand der .lkj) 2011-14 gewählt
- "Multitalentino" für Engagement im Freiwilligendienst
- Neue Freiwillige und Praktikanten begannen am 1.9.2011
- Live-Dokumentation der Tagung "Demokratische Interventionen"
- Integrationspreis 2011 in Sachsen-Anhalt ausgelobt
- Marcus Hübner hat seinen Film über unser HipHop-Projekt hochgeladen
- Fachtag zum web 2.0: Soziale Netzwerke und ePartizipation
- Musik, Ausstellung, Lesungen "Wo ist das Zigeunerland?"
- Der zehnte FSJ Kultur-Jahrgang verabschiedet sich von seinem „Kulturschock“
- "Demokratische Lernkultur – aber wie?" Interaktive Tagung am 1.9.2011
- Online-Film über das Projekt "Solutions" im neuen Jugendstil-Magazin (Juli)
- "Was braucht die Welt?" – tolle Fotos und Texte im "globalista! – Online-Magazin"
- Jugendkulturaustausch auf dem Weg zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
- "10 Jahre FSJ Kultur in Sachsen-Anhalt! – ich war dabei": Fotos, Video, Hörspiel
- .lkj vereinbart Jugendaustausch mit Harbin / China
- Internationale Begegnung "Hip Hop against racism"
- Kooperation "Volksstimme", KanTe e. V. und .lkj)
- 9. Freistil – Jugendengagementwettbewerb gestartet "Freistil"
- Zehn Jahre FSJ Kultur – Jubiläumsfeier in Berlin
- .lkj)-Mitglied mit Telenovela-Projekt für BKM-Preis nominiert
- Eindrücke vom interkulturellen Familienseminar in Güntersberge
- Neu: Positionspapier zur Medienbildung – Netzgesellschaft
- Theaterprojekt sucht Leute zum Mitmachen
- 17. Jugendvideopreis ausgeschrieben
- "Kulturkomplizen gesucht" Aktionstag am 21. Mai in Magdeburg
- Flashmob zur Unterstützung von JUGEND IN AKTION
- Ausstellungseröffnung „Traditionell weltoffen“ – Kooperationsprojekt
- Ereignisreiche Tage in der Europawoche bei GOEUROPE!
- Jugendbegegnung in Harbin / China – Freie Plätze
- Lesebühne zum Aktionstag am 21. Mai 2011 in Burg
- "Vitamin B*Bildungsflyer" ist aktualisiert. Die aktuellen .lkj)-Seminarangebote
- "Ich mach TV" – Videojournalistisches Seminar für Jugendliche
- Vom Zivi zum BUFDI – Infos zum neuen Freiwilligendienst
- Projekt "Welt-Atlas" von Weltwärts-Rückkehrer_innen
- Freiwillige für Sommerevent in Litauen gesucht
- Innenminister besuchte .lkj)-Teamer-Ausbildung
- Schreibwerkstatt "Meine Identität und ich – wer oder wie möchte ich sein?"
- Jugendprojekte live in allen Offenen Kanälen
- Wahlprüfsteine Kulturellen Bildung: Die Broschüre zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 2011
- GOEUROPE!-Newsletter mit interessanten Angeboten erschienen
- Seminar mit Innenminister: Ehrenamtliches Engagement für Demokratie
- FSJ Kultur-Alumni. 10 Jahre freiwilliges Engagement in der Kultur– Du warst dabei! Wir laden zum 1. Alumnitreffen vom 22. bis 24. Juli 2011 ein. Weitere Infoshier!
- Infos zur Gedenkstättenfahrt Gdansk/KZ Stutthof: "Schnittpunkte deutsch-polnischer Geschichte – Trauma oder Chance" (29.5. – 3.6.2011)
- Sieger aus Halle bei CREOLE – Globale Musik aus Mitteldeutschland
- Zweites GOEUROPE! Ausbildungsseminar – 11. bis 13. März 2011
- Neues vom Projekt GoEurope!
- "freistil" – Preisverleihung am 5. März 2011 in Magdeburg
- Positionspapier der BKJ: "Mehr Chancen durch kulturelle Bildung" präsentiert
- "Zu Hause in der Fremde" in den Medien
- Jugend-Kultur-Preis 2011 "Schritte" startet
- Ferienfreizeiten 2011 für Kinder und Jugendliche – Service von JISSA
- CHANCE 2011 – .lkj) auf Bildungsmesse in Halle
- Hörspiele, Fotos, Video vom FSJ-Seminar in Zethlingen
- Team 2011 gesucht – Projekt "GoEurope!"
- Ausstellung "Zu Hause in der Fremde" läuft in Magdeburger Bibliothek
- Winterferien: Einführung in das Forumtheater
- Jugendbildungsprojekte 2011 starten mit Clownsworkshop
- Jugendstil-Video zur HipHopJam "durchBlickKontakt"
- "Trag Deine Botschaften in die Welt" – Workshop: Stencil Art & Siebdruck
- Wettbewerb "creole" – Globale Musik aus Mitteldeutschland 2011

2. Schwerpunkte der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde geleitet durch den Geschäftsführer der .lkj), Axel Schneider. Der Bereich "Finanzen" wurde durch Melanie Kleinert-Meiser bearbeitet, aufgrund ihrer Elternzeit wurde sie ab 1.9. 2011 durch Vanessa Flade vertreten. Als Auszubildender war Rocco Rohac in der Geschäftsstelle tätig mit Doreen Rehm als Arbeitsassistentin.



Ein Schwerpunkt der Geschäftsstellenarbeit bildete die Beratung von Kulturinitiativen und Mitgliedern der .lkj). Daraus wurden verschiedene Kooperationen entwickelt (z. B. talentinsel.de mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis, Ausstellung "Spirituelles Leben" mit derART e. V.)

Im Rahmen der Lobbyarbeit wurden im Jahr 2011 mit führenden Politikerinnen und Politikern des Landes vor und nach den Landtagswahlen Gespräche geführt (u. a. mit Alt-Ministerpräsident Prof. Wolfgang Böhmer, Kultusministeri Stephan Dorgerloh, Sozialminister Norbert Bischoff und Finanzminister Jens Bullerjahn). Nach den Wahlen hat es im Landtag zahlreiche Veränderungen gegeben, so dass mit Jugend- und Kulturpolitiker_innen der Regierungs- und Oppositionsfractionen Gespräche geführt wurden.

Foto: Ministerpräsident Reiner Haseloff (l.) und Sozialminister Norbert Bischoff (r.) bei einer Aktion der .lkj) für ein eigenständiges EU-Jugendprogramm.

Im Rahmen der Lobbyarbeit 2011 schloss sich die .lkj) dem "Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit" an. Für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung Europas bietet die Freiwilligentätigkeit vielfach aber noch in weiten Teilen ungenutzte Möglichkeiten. Durch das Europäische Jahr 2011 erhielten die die Organisationen der Zivilgesellschaft Unterstützung bei der Umsetzung folgender Ziele:

- Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU
- Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten
- Honorierung und Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten und
- Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten.

Im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit konnten Freiwilligen und den entsprechenden Organisationen aus ganz Europa die Möglichkeit geboten werden, zusammenzutreffen und sich über in anderen Ländern bewährte Verfahren auszutauschen. Die vorgeschlagenen Aktivitäten haben sich nicht nur auf Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen wie Konferenzen, Seminare, Erfahrungsaustausche und Veröffentlichungen konzentriert. Konkret konnte in konstruktiven Verhandlungen mit dem Kultusministerium erreicht werden, dass ab 2012 zusätzliche Plätze im FSJ Kultur sowie in Internationalen Jugendfreiwilligendiensten in Sachsen-Anhalt geschaffen werden. Vom 7. bis 9. Juni 2011 präsentierte sich die .lkj) im Rahmen des Deutschen Jugendhilfetages in Stuttgart mit ihren diesbezüglichen Aktivitäten.

3. Jugendinformation und Jugendbeteiligung

Projekte 2011:

- JISSA - JugendInfoService und Landesjugendserver Sachsen-Anhalt
- JISSA TV - Videodokumentationen und -reportagen des JugendInfoService
- Ferienfreizeitbroschüre - Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt
- ProMix Sachsen-Anhalt
- Music for Music
- Jugend im Stadtrat
- Wahlprüfsteine
- WählerIsCH – Beteiligungs- und Informationsprojekt zur Landtagswahl
- Medienpädagogische Projekte, Seminare für Fachkräfte

Aufgaben des JugendInfoService:



Der JugendInfoService Sachsen-Anhalt – kurz JISSA – möchte Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Fachkräfte, MultiplikatorInnen und Mitarbeitende der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt über die Angebote der Jugendarbeit und -hilfe informieren und diese in verständlicher Form übersichtlich bereitstellen. Über verschiedene Kanäle (Landesjugendserver www.jissa.de, Facebook, Twitter, RSS-Feed, Messestände, Informationsveranstaltungen etc.) garantiert JISSA eine adressatengerechte Aufbereitung und Weitergabe der vielfältigen Angebote in Land und Bund. JISSA steht dabei in stetem Kontakt mit und fungiert als Schnittstelle und Informationsquelle für Träger, Vereine, Verbände sowie Jugendliche und Interessierte.

Als Foren dafür dienen neben dem Informationsportal www.jissa.de auch der wöchentlich erscheinende Newsletter InfoFax, der an mehr als 3.100 AbonnentInnen (Fachkräfte, MedienvertreterInnen, Jugendliche und Interessierte) versendet wird. Daneben erstellt JISSA regelmäßig Informationsmaterialien (z. B. die jährliche erscheinende Ferienfreizeitbroschüre) und präsentiert sich und die Angebote der Jugendarbeit im Land auf zahlreichen Infoveranstaltungen, öffentlichen Events, Messen, Foren und Netzwerktreffen. Darüber hinaus bietet JISSA verschiedene Workshops, Projekt- und Infotage an und ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Fachkräften und MultiplikatorInnen einen Zugang zum Thema Medienkompetenz.

Im Folgenden wird eine Auswahl der im Jahr 2011 durchgeführten Projekte vorgestellt.

Informationsverbreitung und –aufbereitung

Ein mittlerweile sehr gefragter Bestandteil des JugendInfoService sind Informationsbroschüren und ständig aktualisierte Datenbanken. Dazu zählen neben der tagesaktuell gepflegten Webseite www.jissa.de auch folgende im Jahr 2011 durchgeführte Angebote:

- Ferienfreizeitbroschüre 2011: JISSA veröffentlicht alljährlich eine Broschüre mit Ferienfreizeiten (kurz: FFZ) für das Land Sachsen-Anhalt. Sie enthält mehr als 300 Angebote für Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren. Von Sport- und Aktivferien, über Kultur- und Sprachaufenthalte bis hin zu Naturferien, sind die Angebote hier nutzerfreundlich und in professionellem Design aufbereitet und geordnet. Die Broschüre erschien 2011 gedruckt, als CD oder als PDF-Download auf der dazugehörigen Webseite www.ffz.jissa.de. Die Broschüre ist kostenfrei (bzw. gegen Portokosten) erhältlich und steht ab Februar 2012 wieder zum Download bereit. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit der Volksstimme, die die von JISSA publizierten Angebote auch in ihren Medien (7-teilig, je eine Seite) abdruckt. - ProMix: ProMix ist die bundesweit größte Datenbank für Jugendeinrichtungen und Träger der Jugendarbeit. Sie gibt einen verlässlich recherchierten und stets aktualisierten Überblick über Kinder- und Jugendprojekte, -organisationen

und Träger. Die Angebote werden kategorisiert vorgestellt, können nach Schwerpunkten gesucht und in einer interaktiven Karte dargestellt werden. Mithilfe von ProMix können allein für Sachsen-Anhalt mehr als 2.000 Jugendeinrichtungen und über 1.000 Träger der Kinder- und Jugendarbeit gefunden werden. JISSA hat 2011 eine umfassende Aktualisierung der Datensätze vorgenommen. Dabei wurden u.a. die Daten der einzelnen Beratungsstellen im Land einer grundlegenden Prüfung unterzogen und aktualisiert. Derzeit laufen weitere Aktualisierungen, bspw. der ProMix-Auskopplung „m@p“, die einen Überblick über medienpädagogische Angebote in Sachsen-Anhalt bereit hält.

- **Wahlprüfsteine:** Zur Landtagswahl 2011 bereitete JISSA Wahlprüfsteine auf, die die Positionen der Parteien zur kulturellen Bildung im Land aufzeigten. Dabei wurden den fünf großen Parteien insgesamt 22 Fragen gestellt: von der Kulturfinanzierung über die schulische und außerschulische Bildung bis hin zu Szenefragen (Theater, Musik, Integration etc.). Die Broschüre wurde im Land verschickt und stand zum Download bereit. Sie war anschließend Grundlage für kulturpolitische Berichterstattungen (bspw. im "kulturschwärmer" Magdeburg).

Ausbau der Distributionskanäle

Web 2.0

JISSA hat 2011 sein Angebot im Web-Bereich entscheidend ausgebaut, insbesondere in den Sozialen Netzwerken. Dazu zählt u.a. die verstärkte Präsenz beim derzeit erfolgreichsten Sozialen Netzwerk Facebook (www.facebook.com/jissa.de) sowie der Ausbau des Youtube-Kanals (www.youtube.com/jugendinfosla). Bei Facebook informiert JISSA seither regelmäßig und tagesaktuell seine „Fans“ und NutzerInnen zu relevanten Neuigkeiten aus Sachsen-Anhalt, Workshops, Seminaren und Wettbewerben.

JISSA TV

Der JugendInfoService Sachsen-Anhalt hat seine Berichterstattung im Jahr 2010 um ein Angebot im TV-Bereich erweitert. Das Videoprojekt wird mit selbst produzierten Beiträgen auf dem eigenen Youtube-Kanal regelmäßig aktualisiert. 2011 hat JISSA u.a. ein Video-Adventskalender gestaltet, in dem Prominente (u.a. der Rapper Kool Savas oder Kultusminister Stephan Dorgerloh) sowie Kinder, Jugendliche und in der Jugendarbeit Tätige ihre Wünsche für das Jahr 2012 äußern. Mit JISSA TV besteht eine enge Kooperation mit dem Offenen Kanal Magdeburg und der interkulturellen Jugendsendung „Jugendstil“. Sie strahlen die Beiträge von JISSA regelmäßig aus und verstärken so den Kontakt zur jugendlichen Zielgruppe.



Workshops und Seminare

Mein Bild von der Zukunft: Was wird die Zukunft uns bringen? Roboter, verrückt gewordene Maschinen, ein unendliches Leben? Genau diesen Fragen ging JISSA im Oktober und November 2011 gemeinsam mit dem Offenen Kanal Magdeburg nach und fragte in einem medienpädagogischen Projekt 40 SchülerInnen der Leibniz-Sekundarschule Magdeburg: "Wie ist Dein Bild von der Zukunft?" Die 13- bis 15-Jährigen gaben verschiedene filmische Antworten: Von einer aus dem Ruder laufenden Automatisierung des Lebens über eine Liebesgeschichte bis hin zu einer Zeitmaschine, die die Geschichte verändern kann, ließen die Jugendlichen ihrer Kreativität und ihren teils heiteren, teils düsteren Zukunftsphantasien freien Lauf. Von der Idee über das Drehbuchschreiben, Kameraführung, Vertonung und den Schnitt lernten die SchülerInnen alle Produktionsschritte der Filmerstellung kennen. Die im Projekt entstandenen Kurzfilme wurden im Programm des Offenen Kanals ausgestrahlt.

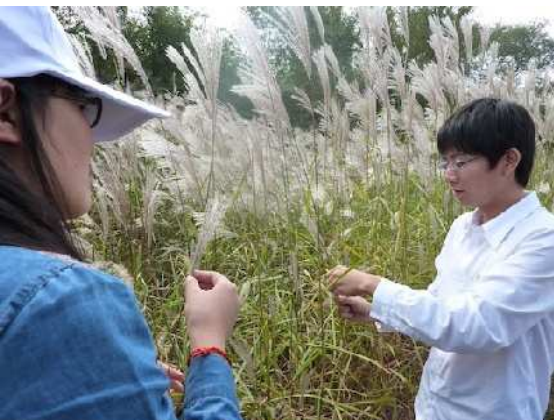
Beteiligungsprojekte

Gemäß dem Motto „Wer nicht informiert ist, kann auch nicht mitreden“, hat es sich JISSA zum Ziel gemacht, Jugendliche über aktuelle Partizipationsmöglichkeiten zu informieren, einen Überblick über entsprechende Angebote im Land und bundesweit zu verschaffen und initiiert selbst entsprechende Angebote. In diesem Jahr war JISSA u.a. an folgenden Projekten beteiligt:

- **Wählerisch:** Zur Landtagswahl 2011 war zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt die gemeinsame Durchführung des „Wahl-O-Mat“ in Sachsen-Anhalt geplant. Dieses jugendgemäße und sehr beliebte Informationsinstrument konnte aufgrund einer Entscheidung des Kuratoriums der LpB leider nicht umgesetzt werden. JISSA beteiligte sich daher an dem gemeinschaftlichen Informations- und Beteiligungsprojekt „WählerIsCH“, das zusammen mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt, der Evangelischen Jugend und vielen weiteren Trägern in Sachsen-Anhalt durchgeführt wurde. Der JugendInfoService war dabei maßgeblich mit der Pflege der Webseite www.waehlerisch.net und der Erstellung pädagogischer Begleitmaterialien beteiligt.

Jugend im Stadtrat: Gemeinsam mit dem Jugendforum Magdeburg setzte JISSA im Jahr 2011 ein politisches Beteiligungsprojekt für Jugendliche um. Junge EinwohnerInnen der Landeshauptstadt konnten von Oktober bis Dezember in die Rolle von StadträtInnen schlüpfen und ihre eigenen Ideen für und in Magdeburg umsetzen - und das sogar mithilfe der "echten" EntscheidungsträgerInnen. Zur Stadtratsitzung am 3. Dezember 2011 konnten die Jugendlichen ihre Anträge einbringen und mit dem Oberbürgermeister, den Stadtratvorsitzenden sowie StadträtInnen diskutieren und sie in die Ausschüsse des Stadtrats einbringen. Die Anträge reichten von der Installierung öffentlicher Toiletten über behindertengerechte Bahnzugänge bis hin zu neuen Partizipationsformen für Jugendliche in der Stadtpolitik. Die Ideen wurden in vier Workshops erarbeitet und ausformuliert. Hier gab es auch Gelegenheit, die Sitzung vorzubereiten und zu erfahren, wie man sich als JugendlicheR in politische Entscheidungsprozesse einbringen kann.

"GO China. See Harbin!" - Internationale Jugendbegegnung in Harbin (China)



China: Was kommen einem da nicht für abenteuerliche Assoziationen? 2011 führte die .lkj) Sachsen-Anhalt ihre erste Jugendbegegnung mit der Volksrepublik China durch. Eingebettet in das EU-China Year of Youth und das Magdeburger Jahr der Jugend machten sich vom 9. bis 21. September 2011 13 junge Sachsen-AnhalterInnen auf den Weg in die Magdeburger Partnerstadt Harbin, die nördlichste Metropole Chinas, unweit der mongolischen und russischen Grenze. Was die Teilnehmenden in Harbin erwartete, war ein intensiver Einblick in das Leben junger ChinesInnen. Integriert in das Hochschul-Leben

16 Magdeburger bereiten sich auf Besuch der Partnerstadt Harbin in China vor

Fettnäpfchen der besonderen Art: Wenn Mutter mit dem Pferd schimpft ...

16 junge Magdeburger 7-18
Kilometer bis nach China zum
Weichen (aufenthalts) in Harbin
- ein neues Projekt des Jugend-
büros der Stadt Magdeburg
am 1. September startete
eine Initiative
Jugendlichen in Magdeburg
Partnerschaft mit der Stadt
Harbin, China wird im Internet
Tagebuch täglich über ihre
Erlebnisse berichten.

Von Maria Neubert

Magdeburg: Die Vorbereitung
gen für die Reise ins Land der
Mittel- und Ostländer
Internationale Jugend-
begegnungsgemeinschaft im
Bereich der Stadt Magdeburg
wurde am 1. September
mit einem Workshop
begonnen, um die
Teilnehmer auf den
Aufenthalt in Harbin vorzubereiten.

Die ersten Überlegungen
Beziehungen und
Beziehungen der Stadt
Magdeburg mit der Stadt
Harbin, China wird im
Internet-Tagebuch
berichten. Die ersten
Überlegungen der Stadt
Magdeburg mit der Stadt
Harbin, China wird im
Internet-Tagebuch
berichten. Die ersten
Überlegungen der Stadt
Magdeburg mit der Stadt
Harbin, China wird im
Internet-Tagebuch
berichten.

Je nach Betonung hat
„Ma“ drei Bedeutungen

Die erste Bedeutung
„Ma“ ist die Mutter.
Die zweite Bedeutung
„Ma“ ist die Stadt
Magdeburg. Die dritte
Bedeutung „Ma“ ist
die Stadt Harbin, China.
Die ersten Überlegungen
der Stadt Magdeburg
mit der Stadt Harbin,
China wird im Internet-
Tagebuch berichten.



Vier Teilnehmer der Vorbereitung auf den Aufenthalt in Harbin, China, im Internet-Tagebuch berichten.



Harbin

- 1. Magdeburg und Harbin
sind Städte, die sich
auf der Weltkarte
finden. Magdeburg ist
eine Stadt in Deutschland
und Harbin ist eine Stadt
in China.
- 2. Magdeburg und Harbin
sind Städte, die sich
auf der Weltkarte
finden. Magdeburg ist
eine Stadt in Deutschland
und Harbin ist eine Stadt
in China.
- 3. Magdeburg und Harbin
sind Städte, die sich
auf der Weltkarte
finden. Magdeburg ist
eine Stadt in Deutschland
und Harbin ist eine Stadt
in China.

Magdeburg und Harbin sind Städte, die sich auf der Weltkarte finden. Magdeburg ist eine Stadt in Deutschland und Harbin ist eine Stadt in China.

Ein Internet-Tagebuch
für die Teilnehmer aller

Teilnehmer der Vorbereitung auf den Aufenthalt in Harbin, China, im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

Die ersten Überlegungen der Stadt Magdeburg mit der Stadt Harbin, China wird im Internet-Tagebuch berichten.

DAS KURZ-INTERVIEW

Jugendbegegnung in Partnerstadt Harbin

China-Entdecker werden

Im Rahmen des Jahres der
Jugend und des EU-China
„Year of Youth“ findet vom
9.-23. September die erste
Binationale Jugendbegegnung
in Harbin statt. Iris
Barthel von der Landesvereinigung
kultureller Kinder-
und Jugendbildung (Lk),
erklärte Anna Schätzle, wie
man Harbin kennenlernt.



Iris Barthel

nerstadt?
Iris
Barthel:
Mit
Film- und
Fotokame-
ras, Zettel
und Stift
bewaffnet,
dokumentie-
ren die Ju-
gendlichen
die Unter-
schiede: Wie
leben Jugendliche dort, wie
sieht ihr Alltag aus?

Volksstimme: Wer kann bei der
Jugendbegegnung mitmachen?

Iris Barthel: Teilnehmen
können junge Leute aus Sach-
sen-Anhalt zwischen 18 und
26 Jahren. Sie sollten engagiert
sein, gut englisch sprechen und
Lust auf die chinesische Kul-
tur haben. Für den zweiwö-
chigen Aufenthalt fällt ein Un-
kostenbeitrag von 450 Euro an
und es gibt nur 17 Plätze.

Volksstimme: Was erwartet sie
in Harbin, Magdeburgs Part-
nerstadt?

Volksstimme: Wie kann man
teilnehmen?

Iris Barthel: Eine Bewer-
bung inklusive kurzen Lebens-
laufs per Mail an gochina@ju-
gend-lsa.de schicken. Darin
sollte man beschreiben, warum
man nach Harbin möchte und
welche journalistischen Vor-
kenntnisse man hat. Einsende-
schluss ist der 19. Juni.

gewannen sie einen Einsichten in den (für deutsche Verhältnisse) recht strikt geregelten Campus-Alltag, das Miteinander im Wohnheim, die Freizeitbeschäftigungen junger ChinesInnen, das Leben in und mit ihren Familien, Begegnungen und Gespräche über Werte und Ziele im Leben. Mit Video- und Fotokameras, mit Stift, Papier und offenen Augen setzten sich die Jugendlichen mit selbstgewählten Themen medial auseinander. In binationalen Teams ergründeten sie, wie deutsche und chinesische Jugendliche Beziehungen führen, verglichen das chinesische Hochschul- und Bildungssystem mit dem deutschen, dokumentierten modische Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten, verfolgten den Brückenschlag zwischen chinesischer Tradition und Moderne - und gingen der Stellung von Street Art im öffentlichen Raum auf dem Grund. Über die Themen - und teils weit darüber hinaus - traten ChinesInnen und Deutsche in einen intensiven Austausch, der auch Fragen nach sozialen Belangen nicht außen vor ließ. Für das Jahr 2012 ist ein Gegenbesuch der chinesischen Jugendlichen in Sachsen-Anhalt geplant - unter dem Motto "GO Germany. See Sachsen-Anhalt".

Foto:
Die Reisegruppe nach Harbin im
Nordosten Chinas wird vom
Beigeordneten Hans-Werner Brüning
(2. v. l.) auf dem Magdeburger
Hauptbahnhof verabschiedet.

Projekt JISSA 2011

Leitung: Iris Barthel, Daniel Kamp
FSJ Kultur: Maria Neubert, Josefine
Schulze
FSJ Politik: Christof Himmelmann
BFD: Theo Bellmann



4. GOEUROPE!

Europäisches Jugendkompetenzzentrum Sachsen-Anhalt



In Trägerschaft der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. und gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt Interregional" hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher aus Sachsen-Anhalt durch die Vermittlung europäischer

Kompetenzen zu steigern. Die meisten Jugendlichen konnten bei Workshops und Schulprojekttagen über Europa und bei Beratungen/Vermittlungen zu europäischen Fördermitteln im Jugendbereich auf Messen erreicht werden. Weitere Aktivitäten des Kompetenzzentrums sind:

- Informationen und Events zu europäischen Themen und Beteiligungsmöglichkeiten
- Kontaktvermittlung zu europäischen Partnern
- Interregionalen Erfahrungsaustausch im Jugendbereich
- Mitarbeit von jungen Menschen im Europa-Jugend-Kompetenz-Team
- Stärkere Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit in europäischen Projekten
- Stärkung des Dialogs zwischen Jugend, Politik und Verwaltung in europäischer Bildungsarbeit / Jugendpolitik (Umsetzung der EU-Jugendstrategie auf regionaler Ebene)



Infostand der .lki) auf dem Deutschen Jugendhilfetag in Stuttgart 2011

Messen

Anfang des Jahres 2011 war GOEUROPE! auf der Berufsorientierungsmesse „Chance 2011“ in Halle vom 28.-30. Januar vertreten. Im Februar folgte in Magdeburg die ZAV Auslandsmesse und darauf am 28. Mai die JUBi Messe. Hierbei wurden ca. 6000 individuelle Beratungen mit SchülerInnen, LehrerInnen und MultiplikatorInnen durchgeführt. Dadurch konnten gezielt und interessenorientiert Mobilitäts- und/oder Fördermöglichkeiten weitergegeben werden, besonders im Bereich von berufsvorbereitenden Angeboten im Ausland oder Gemeinschafts- und Freiwilligendiensten.

Seminare und Konferenzen

Im 02.-04. Februar 2011 beteiligte sich GOEUROPE! am Fachforum Europa in Berlin (02.-04. Februar) und am Treffen der „Interregional Partnership Platform“ im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt (9. Februar). Vom 2. – 4. März fand die EU-Jugendkonferenz in Budapest mit einem GOEUROPE! Mitarbeiter statt, wobei der Schwerpunkt auf der Jugendbeschäftigung lag. Bei der Jugendkonferenz Freistil am 4.-6. März wurde der GOEUROPE! Sonderpreis für europäisches Engagement in Sachsen-Anhalt“ verliehen. Im April fanden das Assembly of European Regions sowie das Youth Regional Network Spring Plenary Meeting in Orleans (18. - 20. April) statt. Hierbei beteiligte sich GOEUROPE! als einziger Vertreter aus Sachsen-Anhalt. Zudem war GOEUROPE! auch im Oktober bei der Fall Plenary Session and Seminar on Eastern Partnership in Breslau vertreten. Im Zuge der Funktion als Eurodesk Dezentrale nahm ein GOEUROPE! Mitarbeiter bei der Eurodesk Jahrestagung in Bonn (04.-06. April) sowie am Eurodesk Multiplier Seminar in Brüssel (07.-10.09.) teil. Vom 04.-06.11. fand der Freistil Jugendkongress in Peseckendorf statt. Am 10. November 2011 fand die Präsentation des YURA-Seminars, eines interregionalen Projektes mit 25 internationalen Teilnehmern zur Bedeutung der Zukunft verschiedener Regionen Europas, statt, bei dem GOEUROPE! die Seminarleitung

übernahm. Auch bei der ESF-Jahrestagung am 22. November 2011 in der Johanniskirche Magdeburg war GOEUROPE! vertreten, um die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vor einem breiten Publikum aus Landes- und Europapolitikern vorzustellen. Während der Partnerkonferenz waren am 2. Dezember regionale und interregionale Partner und Gäste versammelt, um über die Arbeit GOEUROPE!s im vergangenen Jahr zu erfahren und gemeinsame Projekte für die kommenden Jahre zu planen. Zum Jahresende beteiligte sich GOEUROPE! an der Konferenz zu „Jugend in Aktion“ am 09. und 10. Dezember in Würzburg.

Jugendbegegnungen



Vom 4.-18. Juli 2011 fand die Jugendbegegnung „Let's go the European Greenway!“ in Beteiligung von GOEUROPE! in Kemes/Ungarn statt, in der 48 Jugendliche aus acht verschiedenen Ländern in drei Workshops über den Umweltschutz in bestimmten Gebieten, die Planung und Umsetzung einer Infotafel und die Erarbeitung eines Filmes über das Gebiet, zwei Wochen lang zusammengearbeitet haben.

In Litauen fand die Jugendbegegnung „my earth, my water“ vom 29. Juli – 07. August 2011 statt, welche vom KRC in Litauen organisiert wurde. Durch GOEUROPE! als deutschen Partner konnten auch 5 Jugendliche aus Deutschland teilnehmen und sich mit Teilnehmern zwischen 18 und 23 Jahren aus Litauen, Polen, Lettland und Tschechien 10 Tage lang den ökologischen Problemen Europas auf der Erde unter Wasser widmen.

Workshops von GOEUROPE!

Nach drei erfolgreichen Ausbildungsseminaren im ersten Quartal war das Europa-Jugend-Kompetenz-Team mit neuen und erfahrenen TeamerInnen in ganz Sachsen-Anhalt unterwegs, um Europaworkshops und Planspiele durchzuführen. Im ersten Halbjahr 2011 konnte das Team von GOEUROPE! in 27 Planspielen und 79 Europaworkshops ca. 3000 Jugendlichen einen Einblick in europäische Themen und Zusammenhänge geben, mit denen durch das Erlangen europäischer Kompetenzen die spätere Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen erhöht werden soll.

Diese Aktivitäten fanden mehrheitlich rund um die Europawoche im Zeitraum von Ende April bis Anfang Juni 2011 statt. Dabei war besonders gut festzustellen, dass die Übungen, Methoden und Beratungen von GOEUROPE! sowohl innerhalb der gesamten Fläche Sachsen-Anhalts, als auch schultypübergreifend gefragt waren.

Europakoffer Sachsen-Anhalt



Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung, der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, der EU-Verwaltungsbehörde und LehrerInnen verschiedener Schulen entwickelte GOEUROPE! den Europakoffer Sachsen-Anhalt. Dieser soll als Zusatzmaterial ergänzend zum Unterricht verwendet werden. Dafür stehen mit dem Inhalt Methoden zur Verfügung, die mit Hilfe eines Leitfadens diverse Themen im Bezug auf Europa und Sachsen-Anhalt in Europa behandeln.

Flash Europe – Aktion zum Erhalt

JUGEND IN AKTION

Durch das von GOEUROPE! in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt durchgeführte Projekt „Flash Europe“ konnte durch fünf Aktionen in Halle, Magdeburg und Halberstadt am 20. Mai 2011 sowie durch die fortdauernde Verteilung der für Flash Europe produzierten Hüte und Informationsmaterialien über JUGEND IN AKTION und Gründe für dessen Fortbestand ein breites Publikum erreicht werden.



Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen

Vom 24.-26. Juni war GOEUROPE! mit der lebendigen Bibliothek beim Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen vertreten, um Jugendliche über europäische Fördermöglichkeiten und Mobilitätsprogramme zu informieren.

Foto: Dr. Karamba Diaby (Landesnetzwerk der Mitgranten-Selbstorganisationen, l.) und Kultusminister Stephan Dorgerloh (Mitte) besuchen den Informationsstand der .lkj) auf dem Sachsen-Anhalt-Tag, um sich über die Methode "living library" zu informieren.

GOEUROPE! Sommerakademie

In der Sommerakademie vom 18.-22. Juli wurden alle Inhalte der vorherigen Seminare vertieft und neue Methoden entwickelt. Des Weiteren wurde der bisherige Einsatz in Workshops und Planspielen ausgewertet.

September 2011 - UNIQUE Year of Learning – Networking Seminar Coy

In Kooperation mit dem europäischen Netzwerk UNIQUE entsandte GOEUROPE! LKJ vom 19. – 24. September 2011 zwei Jugendliche und 2 MultiplikatorInnen (JugendarbeiterInnen) nach Lorca, Spanien zu einer Partnerbörse (Partnership Building Seminar), um andere Organisationen aus Europa für spätere gemeinsame Projekte kennenzulernen. VertreterInnen aus Spanien (Cazalla Intercultural), Litauen (Simeleskes Youth), Slowenien (Youth Aid Center Assoziation), Griechenland (Citizens in Action), Portugal (AGIL) und Finnland (Youth Art Workshop) nahmen teil und entwickelten unter anderem mit den deutschen Teilnehmern nachhaltige Projektideen.

Oktober 2011 – Bildungsfahrt Brüssel

In Kooperation mit dem Jahr der Jugend organisierte GOEUROPE! das Projekt „EU ganz nah“. 24 interessierte Jugendliche haben auf einer Bildungsfahrt nach Brüssel im Oktober 2011 ihr Wissen über die Strukturen und Funktionen der EU sowie ihre Bedeutung für junge Menschen in Sachsen-Anhalt herausgefunden. Höhepunkt des Projektes, in dem die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, sich aktiv in die Planung und Durchführung einzubringen, war die Präsentation der Ergebnisse am 17. November 2011 im Alten Rathaus Magdeburg.

5. Projekt EXCHANGe



Das Projekt, das im Jahr 2002 begann, wurde zum 30.9.2010 eingestellt. Das Projektbüro EXCHANGe arbeitete in Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und setzt die Ziele und Inhalte der Arbeitsgruppe EXCHANGe Sachsen-Anhalt um. Das Projektbüro beriet und unterstützte Vereine und Institutionen, die Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit durchführen wollten in den Bereichen Programmplanung, Partnersuche und Finanzierung.

Gegenüber den Partnern in Politik und Verwaltung gestaltet das Projektbüro eine Lobby für internationale Jugendarbeit.

Des Weiteren führte das Projektbüro in geringem Umfang eigene Aktivitäten durch, die entweder Modelcharakter trugen, der Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt dienten oder auf eine Vernetzung mit den europäischen Partnern ausgerichtet waren.

Modell: LOCAL SOLUTIONS for GLOBAL WELFARE (SOLUTIONS)



Foto: Zur Abschlusspräsentation von SOLUTIONS in den Räumen der EU-Kommission in Berlin unterzeichnen Axel Schneider (l.) und Li Halong vom Chinesischen Jugendverband in Harbin einen Kooperationsvertrag über weitere Austauschprojekte in Sachsen-Anhalt und Heilongjiang.

SOLUTIONS war ein einjähriger Nord-Süd-Dialogprozess (Dez/2010-Nov/2011) von rd. 1.500 Jugendlichen und Jugendarbeitenden aus China, Deutschland, Ghana, Österreich, Senegal und Togo. Gegenstand war die Entwicklung von Ideen, Kompetenzen und Potentialen, um auf der Metaebene wie der UNO oder EU formulierte Ziele lokal mit konkreten Vorhaben der Jugendarbeit umsetzen zu können. Dies geschah rund um die Praxis der Millenniumsentwicklungsziele (MZ). Gearbeitet wurde in drei Projektteilen: Dezentrale Annäherung (Vorbereitung), Internationales Jugendforum (DE. 30 Teilnehmende) und Lokale Implementierung. Arbeitsformate waren Recherchen, Debatten, Ideenwerkstätten und Expertenbefragungen.

Alle Aktivitäten waren handlungsorientiert, partizipativ und strikt alltagsbezogen angelegt. Im Ergebnis wurden Handlungskompetenzen verbessert und Potentiale sowohl der lokalen als auch der Nord-Süd- bezogenen Jugendarbeit erweitert. Das Projekt bewirkt eine gewachsene Empathie Jugendlicher und von Jugendorganisationen für MZ bezogenes Engagement und verbessert ihre Kompetenz für eine aktive Partizipation. Die EU förderte die Maßnahme mit 98.000 €. Schirmherrin: MdB Cornelia Pieper, Staatsministerin im Auswärtigen Amt.



Nachbereitungstreffen in St. Louis / Senegal mit Vertretern aus fünf Ländern

6. Projekt SefEA 2011



Auch im Jahr 2011 standen die Beratungs- und Vernetzungsarbeit im Fokus vom Serviceverband für freiwilliges Engagement im Ausland. In 2011 wurde das Beratungsnetzwerk des SefEA-Verbundes weiter ausgebaut und über das Jahr verteilt fanden über 60 Beratungen in ganz Sachsen-Anhalt statt: Auf Bildungsmessen, Schulprojekttagen, Workshops im universitären Kontext oder in Cafes, wo sich Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten, informierten SefEA-TeamerInnen und SefEA-PartnerInnen Jugendliche und MultiplikatorInnen über Möglichkeiten ins Ausland zu gehen. Der regelmäßige Kontakt zur Zielgruppe fand hauptsächlich per Telefon und E-Mail statt, die Servicestelle und die SefEA-Mitglieder informierten auf diesen Wegen auch Interessierte über Engagementmöglichkeiten durch internationale Freiwilligendienste.

Die SefEA-Lenkungsgruppe bestehend aus Vertretern von Friedenskreis Halle e. V., Landesverband Kinder- und Jugendberufshilfen Sachsen-Anhalt e.V., IJGD Sachsen-Anhalt/Thüringen, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. und der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. traf sich viermal um praktische und inhaltliche Abstimmungen bezüglich der Zusammenarbeit zu treffen.

Die Lenkungsgruppe tauschte sich aus zu aktuellen Entwicklungen in der Freiwilligendienstlandschaft, wie den Bundesfreiwilligendienst und den Internationalen Jugendfreiwilligendienst und überlegt Perspektiven und Handlungsoptionen. Bei Treffen mit der Lenkungsgruppe wurde zudem immer wieder deutlich, dass eine finanzielle Unterstützung der Träger nicht nur bei der Erstberatung, sondern bei der Folgebegleitung der Jugendlichen unumgänglich ist um die Anzahl der Entsendungen zu erhöhen. Auch um neue Einsatzstellen in Sachsen-Anhalt zu akquirieren ist ein großer Zeitaufwand notwendig, eine Unterstützung des Serviceverbandes in Form von Honorarkräften wäre deswegen aus mehreren Gründen perspektivisch sinnvoll. Gemeinsame strategische Überlegungen mündeten in der der Antragstellung für das Jahr 2012.

Die Servicestelle war auf mehreren Veranstaltungen vertreten um das Projekt vorzustellen, passende Partner zu finden oder in thematisch relevanten Arbeitsgruppen mitzuarbeiten:

- Magdeburg: BKJ Fachausschuss: „Kulturelle Bildung International“, am 21.02.2011
- Magdeburg: „Wie ticken Jugendliche? - Jugendliche Wertorientierungen und Lebenswelten“, am 21.02.2011
- Niederlande: Tagung: „Inspiration for recognition. An inspiring meeting about recognition of competences in voluntary work“, vom 13.04. bis 15.04.2011
- Magdeburg: „Informations- und Vernetzungstag zum Jugendaustausch“, am 20.05.2011
- Magdeburg: Dialogforum „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“, am 25.05.2011
- Berlin : 6. Kulturpolitischer Bundeskongress netz.macht.kultur, vom 9.06. bis 10.06.2011
- Oviedo/Spain: „SOHO-Fortbildung“, vom 23.09. bis 27.09.2011
- - Halle: „Globales Lernen“, vom 21.10 bis 23.10.2011
- Magdeburg: „Städtepartnerschaftskongress“, vom 24.10 bis 27.10.2011
- Berlin: Fachtagung „Freiwilligendienst in Deutschland und in Frankreich“, am 04.11.2011
- Paris: Arbeitstreffen des OFAJ: „Deutsch-französischer Freiwilligendienst in Gegenseitigkeit“, am 10.10.2011

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Internetpräsenz regelmäßig mit für die Zielgruppe relevanten Informationen aktualisiert, Pressemitteilungen an Medienvertreter gesendet, eine Ausstellung über die Erfahrungen von weltwärts-Freiwilligen für ein Hallenser Krankenhaus mitorganisiert und ein Flyer konzipiert, der Jugendliche über Qualitätskriterien von Freiwilligendiensten informiert.

Ein Ziel der SefEA-Arbeit 2011 war auch die stärkere Verzahnung der internationalen Freiwilligen in Sachsen-Anhalt um das Potential der Jugendlichen für ein weltoffeneres Sachsen-Anhalt beizutragen, besser zu nutzen. Daraus ist die Konzeptidee entstanden, mit nationalen und internationalen Freiwilligen einen Ideenworkshop zu organisieren, in dem gemeinsame Projektideen entstehen, die 2012 in Sachsen-Anhalt öffentlichkeitswirksam umgesetzt werden. Durch einen Projektantrag bei der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt wurde der Ideenworkshop finanziert, der vom 11. bis 13. November in Peseckendorf stattfand.

Bei der alltäglichen Arbeit wurde die Servicestelle tatkräftig vom Dänen Nielsen Ole Christian Koongsgard unterstützt, der seinen Europäischen Freiwilligendienst am 4. Oktober begann.

7. Kulturelle Jugendbildung

Leitung: Elke Fiege, Jugendbildungsreferentin

FSJ-Kultur: Benjamin Friedel, Vanessa Meißner



Die Jugendbildungsreferentin führte 2011 in Sachsen-Anhalt über 35 Maßnahmen zur kulturellen, politischen und sozialen Bildung mit über 600 Teilnehmenden sowie über 1200 Teilnehmertagen:

- Workshops der kulturellen und politischen Bildung für Jugendliche und ehrenamtliche Multiplikator_innen: Theater, Schreibwerkstatt, Fotografie, Dokumentarfilm, Musical, Do it yourself, Siebdruck & Schneiden, Argumentationstraining u.a.
- JuLeiCa-Ausbildungen
- Zwei Internationale Jugendbegegnungen (Israel und Vietnam)
- Eine Gedenkstättenfahrt nach Gdansk / Stutthof (Polen)
- Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt 2011

JuLeiCa-Ausbildung 17.-22.4.2011 in Peseckendorf



In den Osterferien nahmen 13 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt von 17-22 Jahren an der JuLeiCa-Ausbildung der Jugendbildungsreferentin teil, darunter 6 männliche und 7 weibliche Teilnehmende.

In der JuLeiCa-Grundausbildung wurde den Teilnehmenden durch praxisnahe Methoden Handlungswissen und Fertigkeiten vermittelt, die grundlegend für ein_e Jugendleiter_in sind, wie etwa Rechtsgrundlagen, Leitungsrollen, Gruppendynamiken und Konfliktmanagement.

Neben einem breiten Spektrum an Methoden und Präsentationstechniken (Kleingruppenarbeit, Theater, Diskussionen, Umgang

mit Moderationskarten, Flipchart und Pinwand etc.) konnten die Jugendlichen im geschützten Rahmen der Gruppe auch ihre Leitungskompetenzen ausprobieren. Ein Höhepunkt war das „Wie funktioniert Demokratie?“-Planspiel, in dem die Jugendlichen realitätsgetreu eine Stadtratsversammlung zu einem Jugendclub abhielten. Einige Teilnehmer_innen bemerkten, dass sie zum ersten Mal verstanden hätten, wie Politik funktioniert.

Das bewegte Bild – Ein Foto-Theaterworkshop 14.-17.06.2011

In diesem Workshop stand das Sehen und Zeigen des performativen Körpers auf der Bühne und vor der Fotokamera im Vordergrund. Anhand von verschiedenen Theater- und Fotoübungen erforschten die 12 Teilnehmenden ihre Wirkung vor und hinter der Kamera und diskutierten folgende Fragen: Was erzählt der Körper den Zuschauer_innen und vor der Linse? Was wird im fotografischen Moment dargestellt – der/die Sehende bzw. der/die Gesehene? Wer wird im spielenden Moment in den Mittelpunkt gerückt – der/die Spielende oder der/die Zuschauende? In Theater- und Fotografieeinheiten wurden mit spielerischen Mitteln Theaterszenen einstudiert und ein „bewegtes“ Bild im scheinbar unbewegten Bild festgehalten. Was bleibt? Was geht verloren? Was kommt hinzu? Ziel des Workshops war es, grundlegende Schauspiel- und Fotografiekenntnisse zu vermitteln und nebenbei den Blick für die eigene und fremde Selbstdarstellung zu schärfen.

Vietnammusicalprojekt Teil 2



Die Rückbegegnung unseres Vietnammusicalprojekts in Kooperation mit unserem langjährigen Partner aus Ha Noi, VYCT, fand vom 28.9.-8.10.2011 in Deutschland statt. Uns besuchten 10 Vietnames_innen und zusammen mit 10 Teilnehmenden aus Sachsen-Anhalt probten wir erneut ein Musical ein, das wir insgesamt fünfmal in Magdeburg, Halberstadt und Halle aufführten. Zwischen den täglichen Proben gönnten wir uns zwei Exkursionen, eine Fahrt nach Berlin und eine Wanderung auf den Brocken. Die Teilnehmenden schrieben wie letztes Jahr in Vietnam täglich Kurzberichte in einem Internetblog und stellten dazu kurze selbstgedrehte Filme

ein. Der Blog kann hier eingesehen werden: <http://vietnammusicalproject.wordpress.com/>

Deutsch-Israelische Jugendbegegnung in Sachsen-Anhalt 17.-26.10.11



Mitte Oktober besuchte uns eine israelische Jugendgruppe aus Misgav in Sachsen-Anhalt. Die Israelis waren besonders von den „subkulturellen Schätzen“ Magdeburgs begeistert, wie der Alten Gießerei in Buckau oder der Ausstellung „Benutzer Oberfläche Stadt“. Auch der Empfang des Landtagsvizepräsidenten Gerhard Miesterfeldt und die Möglichkeit, mit ihm über Israel zu diskutieren, begeisterten die Jugendlichen. Weitere Programmpunkte waren eine Exkursion nach Berlin mit Besuch des Reichstags und dem Haus der Wannsee Konferenz, sowie eine Führung durch die Gedenkstätte für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Bernburg. Hier führten die israelischen Jugendlichen

gemeinsam mit den deutschen Jugendlichen eine Gedenkzeremonie für die Opfer des Holocaust durch. In Halle nutzten wir die Chance bei Radio Corax einen Radioworkshop zu machen und kurz live in der Sendung mitzuwirken. Methodisch wurde die Begegnung mit Fotografieworkshops und „Streetactions“ untermauert. Die Rückbegegnung wird im April 2012 stattfinden.



Verleihung des Jugend-Kultur-Preises 2011

2011 wurde zum 15. Mal der Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalts ausgelobt. „Die Auseinandersetzung mit Kultur und die ersten eigenen künstlerischen Schritte öffnen neue Horizonte,“ erklärte Kultusminister Stephan Dorgerloh bei der Preisverleihung am 5. Dezember 2011. Bei der Preisvergabe im Magdeburger Schauspielhaus betonte der Kultusminister die Bedeutung kultureller Bildung für die Gesellschaft. Sie leiste, so der Minister, einen wichtigen Beitrag zu Weltoffenheit und Toleranz.



Am Jugend-Kultur-Preis, der gemeinsam vom Kultusministerium und der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt ausgeschrieben wird, hatten sich in diesem Jahr mehr als 1.400 junge Kulturschaffende aus dem gesamten Landesgebiet beteiligt. Der Wettbewerb stand unter dem Motto „Schritte“. Eingereicht werden konnten Beiträge von Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahre aus allen Kultursparten. Unter den 98 Einreichungen waren in diesem Jahr neben Theaterinszenierungen, HipHop- und sozialen Musikprojekten auch Filmbeiträge, literarische und Geschichts-Projekte sowie Werke, die alle Kulturgenre-Grenzen neu definieren.



Die Gewinner_innen 2011, die mit einem Preisgeld von insgesamt 8000 Euro ausgezeichnet wurden:

- 1. Platz: „Heb Deine Hand für Courage“, Benefizkonzert, Magdeburg
- 2. Platz: „Das tanzende Alphabet“, Schreibprojekt, des Friedrich-Bödecker-Kreises Sachsen-Anhalt e.V.
- 3. Platz: „Ich bin ich und du bist anders“, Puppentheater, Magdeburg
- Förderpreis: „RING“, Theaterprojekt, Halle (Saale)
- Förderpreis: „TANZ-ZEIT“, Tanzprogramm, Dessau-Roßlau
- Sonderpreis der Jugend-Jury: „Wortspielplatz V“, HipHop-Tag, Magdeburg

An zehn weitere Jugendkulturprojekte vergab Kultusminister Stephan Dorgerloh ein Anerkennungsschreiben sowie Gutscheine für kulturelle Aktivitäten.

8. Demokratie erleben – Courage zeigen



Foto: Innenminister Holger Hövelmann (SPD) als Referent bei der Ausbildung von Teamer_innen für das Xenos-Projekt in Halle (Saale)

Das Xenos-Projekt „Demokratie erleben – Courage zeigen“ hat im Jahr 2011 seine Bildungsarbeit mit Schüler/innen ausgebaut und 106 Projekttag durchgeführt. Besonderes Augenmerk wie auch schon in den beiden Jahren zuvor haben wir auf die Durchführung von aufeinander aufbauenden Projekttagen gelegt, so dass wir in vielen Klassen mehrfach vor Ort waren.

Mit der Ausstellung „KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“ konnten wir insgesamt zehnmal Schüler/innen der 9. und 10. Klassen erreichen und für viele zum ersten Mal einen lokalen Bezug zur Zeit des Nationalsozialismus herstellen.

Neben dem „Tagesgeschäft“ – politische Bildungsarbeit für Jugendliche anzubieten – hat auch die Zusammenarbeit mit unseren Partner/innen einen hohen Stellenwert. Gefragt waren unsere Kompetenzen bei vielfältigen Einsätzen. Gemeinsam mit einer Schüler-Theatergruppe in Bernburg haben erfahrene Teamer/innen das Thema „Wie kann man gegen rechte Parolen argumentieren“ diskutiert. Am 1. September führte die .lkj) gemeinsam mit dem Stadtjugendring und der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Fachtagung mit dem Anliegen durch, erfolgversprechende Möglichkeiten demokratischer Intervention im schulischen und außerschulischen Bereich einem breitem Publikum zu präsentieren.

Der in den vergangenen Jahren neu konzipierte Projekttag „Antisemitismus“ wurde in diesem Jahr dreimal durchgeführt und aufgrund der gewonnenen Erfahrungen in den Sommerferien pädagogisch überarbeitet.

SALZLAND-KURIER

Donnerstag, 22. September 2011

Berufsschüler befassen sich mit Demokratie und Courage

„Fremdenhass und Vorurteile bleiben ein Problem“

Staßfurt (fr). Sie sind faul, wollen nur die Sozialhilfe abbekommen und verticken Drogen – das sind Vorurteile über Ausländer, die sich halten. Die kennen auch die Schüler der Berufsbildenden Schulen und zwar nicht nur vom Hörensagen. Vorurteile sind tief verankert, mussten sie auch an sich selbst feststellen, als zwei Pädagogen des Vereins „Netzwerk für Demokratie und Courage“ die Schüler gestern zur Diskussion aufforderten.

Welche Vorurteile Deutsche gegenüber Ausländern hegen, zeigte ein Film, wo eine alte Dame mit ihren rassistischen Gedanken nicht hinterm Berg hält. „Aber im Großen hat sie Recht“, findet ein Schüler und er kann nur die Klischees wiedergeben, die er hört. Die Türken würden sich nicht integrieren und die Türken seien es, die Vorurteile gegenüber den Deutschen hätten. Andere Schüler halten dagegen, wie Lisa Hädicke.



Vorurteile gegenüber Ausländern galt es in dieser Klasse der Wirtschaftsassistenten der Berufsbildenden Schulen in Staßfurt zu hinterfragen.

Foto: Franziska Richter

es will“, sagt er auf alle möglichen Dinge bezogen. „Und es ist immer leichter, Fehler an anderen zu benennen, als sich selbst zu hinterfragen.“ Mithilfe dieser Beobachtungen erklärt er sich das Phänomen des Fremdenhasses.

Christopher Grobers und Patricia Franzelius vom „Netzwerk für Demokratie und Courage“ versuchen Vorurteile abzubauen: „Vielleicht merken die Ausländer, dass sie nicht willkommen sind und ziehen sich deshalb zurück“, so Patricia Franzelius. „Wir versuchen vor allem, dass die Schüler sich ihrer Vorurteile bewusst werden. Asylrecht und Polizeistatistiken zeigen, dass viele Vorurteile falsch sind und die Fakten ganz anders aussehen“, erklärt sie weiter.

Im Salzlandkreis, im Börde- und im Anhalt-Kreis, im Saalekreis und allgemein in Sachsen-Anhalt stößt das rassistische Gedankengut besonders auf fruchtbaren Boden. „Fremdenhass und Vorurteile

St. Petri

Gottesdienst Erntedankfest

Staßfurt (fr). Die Eische Kirchengemeinde und Johannes in Staßfurt an diesem Sonntag, 25. September, um 10 Uhr der St. Petri-Kirche zum Erntedankfest. Besonderheiten zeichnen diesen Gottesdienst aus: Der Regionalverband Kleingärtner e.V. Staßfurt in diesem Jahr wie pflanzte übernahm. Als Gast zum Gottesdienst erwies sich die Ministerin Brigitta Wolff, die a Grußwort der Landes überbringen wird. Im dienst gibt es wieder „Opferungang“ um tekrone. Der Erlös ist für die Welt, insbeson Ostafrikahilfe, bestimmt. Der Erlös wird durch das Jugendblas Staßfurt, den Kirchen

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit besteht in der Aktivierung politisch interessierter Jugendlicher als Vermittler/innen demokratischer Werte. Dementsprechend führten wir im März wie jedes Jahr unsere Courage-Teamschulung durch, auf der wir 18 neue Teamer/innen zu Multiplikator/innen für außerschulische Bildungsarbeit ausgebildet haben. Kontinuierlich über die 10 Jahre unseres Bestehens hinweg ist es uns gelungen, einen festen Stamm an erfahrenen und neuen Teamer/innen zu halten und weiterzuqualifizieren. Insgesamt haben wir vier Teamer/innen im Zuge der NDC-Trainerausbildung 2011 zu Trainer/innen für die Courage-Teamschulungen befähigt.

9. FSJ Kultur

Der FSJ Kultur-Zyklus 2010/2011 und 2011/2012



Nachdem die Förderung von Seiten des Sozialministeriums des Landes Sachsen-Anhalt für den FSJ Kultur-Jahrgangs 2010/2011 bis August 2010 unsicher war, erreichte uns Mitte August endlich die mündliche Zusicherung für die Förderung des FSJ Kultur für die kommenden zwei Zyklen seitens des Kultusministeriums und des Ministeriums für

Gesundheit und Soziales. Das FSJ Kultur konnte demnach mit 46 geförderten und 69 Plätzen insgesamt in den Zyklus 2010/2011 starten. Darüber hinaus freuten wir uns, dass wir den Freiwilligen in Zukunft ein höheres Taschengeld auszahlen können. So erhalten die Jugendlichen ab dem FSJ Kultur-Jahrgang 2010/2011 insgesamt 300 Euro (inkl. Taschengeld und Pauschale für Unterkunft und Verpflegung). Bis zum Zyklusende im August 2011 gab es etliche Abbrüche, Nachbesetzungen und vorzeitige Beendigungen zu verzeichnen. Gründe hierfür waren unter anderem psychische Probleme bei den Freiwilligen, unterschiedliche Vorstellungen vom FSJ Kultur-Einsatz entweder auf Seiten der Einsatzstelle oder auf der, der Freiwilligen. Einige Freiwillige entschieden sich auch, ein Studium zum Sommersemester aufzunehmen oder auch als Vorbereitung für ihr Studium ihr FSJ Kultur abzubrechen, um bei anderen Einrichtungen ein Praktikum aufzunehmen.

Neben der Landesförderung stellte auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Freiwilligendiensten eine höhere pädagogische Umlage in Aussicht, welche schrittweise umgesetzt wurde.

Darüber hinaus startete mit dem Jahrgang 2010/2011 das FSJ Kultur ins zehnte Jahr. Dies wurde mit vielen unterschiedlichen Aktionen aus allen Bundesländern, die das FSJ Kultur anbieten, einem monatlich erscheinenden Jubiläums-Newsletter, einer Fachtagung, einem großen Fest, einer Festschrift, Ausstellung, etc. den gesamten Zyklus 2010/2011 gefeiert und gewürdigt. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der Auftakt für eine bundesweite Vernetzung zwischen ehemaligen und aktuellen Freiwilligen. Das virtuelle Alumninetzwerk befindet sich derzeit im Aufbau (www.fsjkultur-ad.de).

Neben dem bundesweiten Aufbau eines Alumninetzwerkes begannen wir auch in Sachsen-Anhalt, die Alumniarbeit weiter voran zu treiben. Ein Ehemaligentreffen sowie ein Zusammentreffen ehemaliger und aktueller Freiwilliger, fanden im Juli 2011 statt. Das Ehemaligentreffen bedurfte einer langfristigen Vorbereitung. Hierfür wurden bereits im Herbst 2010 Adressen recherchiert, Kontakte aufgenommen und überarbeitet. Ehemalige Freiwillige wurden angeschrieben und nach ihren Erwartungen an ein Ehemaligentreffen befragt. Des Weiteren wurde eruiert, welche Perspektiven und Möglichkeiten sich für die Ehemaligen nach ihrem FSJ in der Kultur ergaben, welchen Lebensweg sie einschlugen und wo sie aktuell stehen. Die Ergebnisse flossen in die Planung und Realisierung des gemeinsamen Treffens ein. Es wurde ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Daher entschlossen wir uns, gemeinsam mit den anwesenden Alumni, ein Alumnitreffen in das Jahresprogramm vom FSJ Kultur aufzunehmen. Darüber hinaus fand bundesweit eine Alumnibefragung zur Langzeitwirkung von Freiwilligendiensten statt. Die Ergebnisse der Befragung stehen ab 2012 zur Verfügung.

Die alljährlich zum Zykluswechsel wiederkehrenden ABgesangs- und AUftakt-Veranstaltungen fand am 31. August 2011 in Magdeburg statt. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung erfolgte mit einem Planungsteam, bestehend aus Freiwilligen des aktuellen Jahrgangs. Die ABgesangs- und AUftaktveranstaltung im August 2011 stand darüber hinaus im Zeichen von 10 Jahren FSJ Kultur. Mit der Veranstaltung in Magdeburg wurde der Kreis der einjährigen bundesweiten Geburtstagsaktivitäten angemessen geschlossen und allen Besucher_innen ein informatives, spannendes und lustiges Programm geboten.

Das FSJ Kultur startete mit 46 geförderten Stellen und insgesamt 58 Teilnehmer_innen. Zwei Freiwillige verlängerten ihr FSJ Kultur um sechs weitere Monate.

Sowohl im Zyklus 2010/2011 und 2011/2012 werden die 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstage in drei Seminargruppen mit jeweils drei Seminarwochen á fünf Tagen, ein Großgruppenseminar mit allen Teilnehmer_innen á fünf Tage sowie in einmal fünf frei wählbaren Bildungstagen angeboten. Die Teilnehmenden sind in gleichstarke, feste Seminargruppen eingeteilt. Da wir ab diesem Zyklus auch jungen Menschen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes Plätze anbieten, nehmen sie an den Seminarangeboten der FSJ Kultur-Freiwilligen teil. Die Einteilung der Freiwilligen erfolgte nach Lage der Einsatzstelle (Nord oder Süd, bzw. Betreuung durch) und bei mehreren Freiwilligen pro Einsatzstelle wurden diese auf drei Seminargruppen aufgeteilt.



FSJ-Seminar - "Kulturschock(t)!"

Titel der einzelnen Seminare reichten von „Mein Jahr in der Kultur: FSJ KULTUR – Ganz nah dran“ über „Esskultur“, „Kulturen der Welt“, „Wer und was steckt hinter den Kulissen? – Ein Blick auf Berufe in Musik-, Kunst und Kultur“, „Europa – Wege, Inspiration, Miteinander, Beschäftigung“, „Das FSJ Kultur – Ein Krimi?!“, „Hollywood – Zwischen Horror und Western“ bis hin zu „Kulturschock(t)“. In den Seminaren gab es unter anderem folgende Workshops und Seminareinheiten: kreatives Schreiben, Filmmusik und Mode-/Design, Theater, Siebdruck, Ausstellungsplanung/Eventmanagement, Musik und digitale Fotografie, Film, Hörspiel; Kennenlernen, bürgerschaftliches Engagement, Erfahrungsaustausch, Kommunikation, Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff sowie Projektmanagement, Musik & Musical, Grafische Darstellungsmöglichkeiten politischer Debatten (Schwerpunkt Ernährungspolitik), Improvisationstheater und autogenes Training.

Seminarberichte zu den Seminaren befinden sich auf der gut gepflegten Internetseite unter Impressionen von FSJ Kultur Sachsen-Anhalt: www.fsjkultur-lsa.de/?page_id=312

Die Koordinatorinnen im FSJ Kultur besuchten die Treffen der LIGA-AG Freiwilligendienste im Januar, März und Juli sowie November 2011. Darüber hinaus präsentierten die Koordinatorinnen das FSJ Kultur auf verschiedenen Bildungsbörsen in Schulen und im BIZ. Im Jahr 2011 wurde das FSJ Kultur auf der Horizonte-Messe in Halle und auf der Bildungsmesse Perspektiven in Magdeburg präsentiert. Die beiden Koordinatorinnen waren im Februar 2011 im Rahmen einer FSJ Kultur-Fortbildung zum Thema „Politische Bildung“ in Berlin und nahmen im Juni am 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart teil, wo sie einen umfassenden Einblick in die dt. Jugendhilfelandschaft erhielten und auf eine Plattform für Initiativen, Impulse und Ideen rund um die Generation U27 stießen. Im Juni fand ebenfalls die FSJ Jahrestagung des Bundesarbeitskreises FSJ statt. Auf der zweitägigen Veranstaltung informierten sich die Koordinatorinnen zum Spannungsfeld FSJ und BFD. Es ging hierbei um eine Positionsfindung zwischen Konkurrenz und Kooperation. Anlässlich des 10-jährigen FSJ Kultur-Jubiläums studierten Teilnehmende aus vergangenen und dem aktuellen FSJ Kultur-Jahrgang 2010/2011 mit Unterstützung der Koordinatorinnen ein Theaterstück für die Jubiläumsfeierlichkeiten 10 Jahre FSJ Kultur Ende Juni in Berlin ein und präsentierten es dort. Eine Koordinatorin leitete auf dem Fachtag FSJ Kultur zum Jubiläum einen Workshop zur „Wirkung von Freiwilligendiensten“, die zweite Koordinatorin nahm aktiv an dem Fachtag teil. Weiterhin besuchten die Koordinatorinnen die Koordinator_innenfortbildung (veranstaltet von der BKJ für den Trägerkreis Freiwilligendienste Kultur und Bildung) sowie das Koordinator_innentreffen vom gleichen Träger.

10. Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst hielt alle Beteiligten im Jahr 2011 auf Trab. Unabhängig ob Freiwilliger, Einsatzstelle, Träger, Zentralstelle oder Bundesebene, die Fragen über Inhalte, finanzielle Zuschüsse, Verwaltungsabläufe und Zuständigkeiten häuften sich. Durch intensive Zusammenarbeit mit der bkj – die als Zentralstelle der .lkj) Sachsen-Anhalt fungiert – konnten größtenteils die meisten Fragen geklärt werden, einige offene Punkte, wie zum Beispiel die Abrechnung der Bildungsgutscheine an den Bildungszentren des Bundes müssen sich in der praktischen Arbeit noch bewähren. Nachdem Freiwillige und Einsatzstellen über die neue Dienstmöglichkeit informiert wurden und Einrichtungen sich über das Anerkennungsverfahren haben anerkennen lassen, startete die .lkj) Sachsen-Anhalt schließlich zum 1. September mit 10 Freiwilligen in den neuen Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung. Die Freiwilligen unter 27 Jahre wurden in das bestehende, gut funktionierende, FSJ Kultur System integriert, das heißt sie besuchen die gleichen Seminare und haben die gleichen Konditionen. Freiwillige über 27 Jahre können ihren Dienst auch in Teilzeit gestalten (ab 20,5 Stunden) und haben ein eigenes Fortbildungsangebot zur Auswahl, aus dem sie sich Bildungstage entsprechend ihrer Interessen aussuchen können. Ein weiterer Ausbau von Einsatzstellen und Freiwilligen ist geplant, Einrichtungen werden kontinuierlich angesprochen und informiert. Der Austausch mit der bkj und bkj-Partner hat sich bisher als sehr fruchtbar und wichtig erwiesen und die Teilnahme an weiteren Arbeitstreffen ist für das Jahr 2012 geplant.

Teilnahme der Servicestelle an folgenden relevanten Tagungen und weiteren bkj Arbeitstreffen:

- Berlin: BKJ, „Potentiale des BFD“, am 15.06.2011
- Magdeburg: „Engagement-Werkstatt“, am 06.07.2011
- Halle/Saale: „Netzwerktagung Medienkompetenz“, vom 19.09. bis 20.09.2011
- Berlin: „Von Sturmböen und Rückenwind FSJ Kultur 10 Jahres Feier“, am 30.06.2011
- Karlsruhe: „Positionsbestimmung im Spannungsfeld von Konkurrenz und Kooperation, FSJ vs. BFD“, am 21.06. bis 22.06.2011

Zu den Projektzielen für das Jahr 2012 zählen folgende:

1. Ausbau der Einsatzstellenakquise für den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung
2. Erhöhung der Bundesfreiwilligenzahl
3. Ausbau des Fortbildungsangebotes der Freiwilligen über 27 Jahren
4. Kontinuierlicher Austausch mit bkj und bkj Partnern

11. Internationaler Freiwilligendienst "weltwärts" 2011

weltwärts – den Kinderschuhen entwachsen



Im Jahr 2011 ging weltwärts in die vierte Runde der Entsendungen von jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren. Mittlerweile hat sich Programm fest im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung etabliert. Zum Jahreswechsel wird weltwärts Teil der neuen Servicestelle „ENGAGEMENT GLOBAL“.

Bereits bei der Konzeption wurde festgelegt, dass

das weltwärts-Programm zum Ende seiner Einführungsphase (2010) evaluiert werden soll, um seine Konzeption, Umsetzung und bisherigen Wirkungen sowie seine Verfahren und Organisationen zu überprüfen und daraus Empfehlungen für seine inhaltliche Weiterentwicklung abzuleiten.

Unser Partner *Vietnames Youth Center for Tourism* wurde für die Teilnahme ausgewählt. Die GutachterInnen attestierten dem Programm insgesamt Relevanz, Effizienz und eine weitgehende Effektivität im Hinblick auf die Erreichung der Ziele, besonders auf der Ebene der Freiwilligen. Die ausgesprochenen Empfehlungen zur weiteren Schärfung des entwicklungspolitischen Profils des Programms, bspw im Hinblick auf die Stärkung der der Arbeit mit den Rückkehrenden oder die fachlich pädagogische Begleitung, möchte das BMZ in enger Zusammenarbeit dem den Entsende- und Partnerorganisationen zügig umsetzen. Gemeinsam soll auch ein Verfahren zur Sicherung von Qualität in der Programmdurchführung konzipiert werden.

Die Freiwilligen 2011/2012

Aufgrund der Haushaltslage in 2011 wurden seitens des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Kürzungen im Bereich der Entsendung von Freiwilligen für den Zyklus 2011/2012 sowie begleitender Maßnahmen vorgenommen. Für die .lkj) Sachsen-Anhalt bedeutet dies, die Zahl der Entsendungen von dem Niveau von 2010, sprich 22 Freiwilligenplätzen, auf 16 neue Plätze plus eine Verlängerung in Togo aus dem Zyklus 2010/2011 zu verringern. Gern hätte die .lkj) Sachsen-Anhalt mehr jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, neue Kompetenzen und interkulturelle Erfahrungen zu erwerben und in kulturellen sowie Projekten im Bildungsbereich bei unseren Partnern mitzuwirken.

Von den rund 300 Bewerbungen, die die .lkj) bis Mai erreichten, wurden 16 junge Menschen aus ganz Deutschland in persönlichen Gesprächen ausgewählt und blicken mittlerweile schon auf die ersten Monate ihres Einsatzes zurück. Der erste Kulturschock ist verarbeitet: Der Abgleich von Erwartungen und Realität hat stattgefunden. Unterstützend als fachlich-pädagogische Begleitung in dem entwicklungspolitischen Programm sind für einen Teil der jungen Menschen die Zwischenseminare in den Gastländern gelaufen, bei dem sie nach dem Prinzip „Rückblick – Augenblick – Weitblick“ sich und ihre Einsatzstellen auswerten bzw. reflektieren und eine erste Bilanz ziehen. Zum zweiten Mal hat die lkj in Kooperation mit der Deutsch-Afrikanischen-Zusammenarbeit (DAZ) aus Greifswald zwei Freiwillige nach Ghana in die Voltaregion entsandt. Um einen persönlichen Eindruck der Einsatzstelle und den Projekten vor Ort zu gewinnen, hielten die Jugendbildungsreferentin Elke Fiege und die weltwärts-Koordinatorin Lena Husemann das Zwischenseminar für die Freiwilligen aus Togo und Ghana gemeinsam Mitte März 2011 in Accra und hatten so die Gelegenheit, die Partner und ihre Arbeit persönlich kennenzulernen.

Heimwärts - aber weiter weltwärts

Die Konsortialpartnerschaft zwischen der Arbeitsstelle Weltbilder e.V. und der .lkj) Sachsen-Anhalt hat sich weiter fruchtbar entwickelt. Ende 2010 startete das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte Qualifizierungsprogramm *globalista* <http://www.globalista.org/home/>

Dieses unterstützt die zurückgekehrten weltwärts-Freiwilligen auf verschiedenen Ebenen der Rückkehrerarbeit. Sie haben die Gelegenheit, sich auf dieser Website zu vernetzen und in den angebotenen Werkstätten/Seminaren zu qualifizieren. Ziel des Qualifizierungs-

programms *globalista* ist es, die Erfahrungen und Erkenntnisse der RückkehrerInnen aus ihrem entwicklungspolitischen Freiwilligenjahr – anhand von attraktiven Vermittlungsformen – in die Mitte der Gesellschaft zu tragen und so Globales Lernen selbstverständlich zu machen. Im Rahmen dessen ist auf unseren Seminaren der weltwärts-Atlas entstanden: weltwärts-Rückkehrer und Rückkehrerinnen haben je eine Weltkarte gestaltet, wie sie nach einem Jahr weltwärts-Erfahrungen die Welt sehen, ergänzt durch Reportagen, Sachberichte, theoretische Exkurse, Kommentare. In diesem neuen Atlas werden die Erkenntnisse visualisiert, die den beteiligten Freiwilligen wichtig sind – z.B. solche aus dem Gesundheits- oder Bildungsbereich, der Landwirtschaft oder dem Sozialwesen. - 24 -



In Kooperation mit dem Einwelthaus Magdeburg wurde die Ausstellung der Arbeitsstelle weltbilder an verschiedenen Standorten in Sachsen-Anhalt gezeigt. Die welt.bilder-Ausstellung 2011 besteht im Moment aus der slide show "1 Tag - 100 Orte", 24 Visuellen Tage.Büchern, sieben Familien.Bildern samt Akustischer Installation, 24 In.Box-Objekten und zwei Informations-roll ups.

Im November hat die Ikj in Zusammenarbeit mit der BKJ die Fachtagung „Globales Lernen – Perspektiven für Bildung für nachhaltige Entwicklung und ‚Kultur macht Schule‘ “ veranstaltet. Thematisiert wurden mit aktuellen Beispielen aus Jugendarbeit und schulischem Bildungsbereich strategische Ziele, Umsetzungsstrukturen, Inhalte, Handlungsformate und Finanzierungen. Besonderes Augenmerk richtete sich dabei darauf, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Kooperationspraxis zwischen Kultur und Schule integriert werden kann. Dies alles konnte an einem Fachtag der MIXED UP nicht behandelt werden, wohl aber der Aspekt, was dies alles mit Kultureller Bildung und Schule zu tun hat und welche Rolle wir als Akteur im globalen Geflecht damit zu tun haben.

Die GIZ hat das Programm winD (weltwärts in Deutschland) weiter entwickelt, um die Nachhaltigkeit über den Auslandseinsatz hinaus für alle Seiten zu gewährleisten. winD ist ein Angebot der ENGAGEMENT GLOBAL in enger Zusammenarbeit mit dem Konsortium "Bildung trifft Entwicklung" (BtE). Hier treffen sich ehemalige Freiwillige in regionalen Gruppen, um gemeinsam weiterführendes Engagement zu planen. Bei winD gibt es keine vorgegebenen Aktionen, Einsätze oder Themen. Freiwillige entwickeln ihre eigenen Projekt- und Aktionsideen und werden dabei von erfahrenen MultiplikatorInnen begleitet und unterstützt. Die Treffen können ganz unterschiedlich aussehen und sich aufbauend auf den Ideen und dem Engagement der Freiwilligen entwickeln.

Das Projekt des icja "GLOBE - Globales Lernen an Berufsschulen" hat das Ziel, engagierte Ehrenamtliche, die einen Freiwilligendienst in Afrika, Asien oder Lateinamerika geleistet haben, als MultiplikatorInnen für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit an Berufsschulen und Fachoberschulen zu qualifizieren.

12. Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Projekte mit jugendlichen MigrantInnen in Sachsen-Anhalt und interkulturelle Projekte der Jugendarbeit

Ausstellung „Zu Hause in der Fremde“

NinJA holte die Wanderausstellung „Zu Hause in der Fremde“ nach Magdeburg, die vom 10. Januar bis zum 17. Februar im Lesecafé der Stadtbibliothek Magdeburg zu sehen war. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines Fotoprojekts des Deutschen Roten Kreuz für Jugendliche mit Migrationshintergrund, an dem sich NinJA im letzten Jahr mit einer eigenen Projektgruppe beteiligte. So fand am 19. Juni 2010 ein Fotoworkshop in Magdeburg statt, bei dem der Fotograf Markus Mohr Tipps und Tricks verriet. Die Ausstellung wurde erstmals im Juli 2010 in Halle präsentiert.

Jugendstil – das interkulturelle Magazin des Offenen Kanals Magdeburg und Kultur MD TV haben die Ausstellung mit einem kleinen Bericht in ihr Programm aufgenommen, bei dem auch einer der Magdeburger Teilnehmer zu Wort kam.

Interkulturelles Familienseminar

In Zusammenarbeit mit der Caritas Bistum Magdeburg und dem ELAN-Projekt des Deutschen Roten Kreuzes führte NinJA am Pfingstwochenende 11.-13.06. ein interkulturelles Familienseminar für vietnamesische Familien in Güntersberge durch. Ziel des Familienseminars war das bessere gegenseitige Verständnis zwischen Eltern und Jugendlichen. Dafür wurden insbesondere Methoden zur Reflektion der Kommunikation in der Familie sowie Methoden der Erlebnispädagogik eingesetzt. NinJA übernahm in diesem Rahmen die Leitung des Workshops für Jugendliche. Bereits 2010 wurden erfolgreich drei Familienseminare durchgeführt, an die in diesem Jahr angeknüpft wurde, um so die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern.

Am 25.09. und 9.10. fanden zwei Auswertungstreffen (jeweils 2 Stunden) zur Nachbereitung des

interkulturellen Familienseminars in Magdeburg statt. Bei der Nachbereitung wurde über die Wirkungen des Seminars in der Familie gesprochen und Übungen zur Kommunikation durchgeführt.

Schreibwerkstatt „Meine Identität und ich“

Vom 27.-29. Mai fand in Gernrode eine Schreibwerkstatt zum Thema „Meine Identität und ich“ statt, an der zehn Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund teilnahmen. Wer bin ich? Wer oder wie möchte ich sein? Mit verschiedenen Schreibübungen gingen die Jugendlichen auf die spielerische Suche nach sich selbst und beschäftigten sich mit den Rollen, die sie im Leben übernehmen. So sind kleine Gedichte, wie Elfchen und Haikus, entstanden, außerdem haben die Jugendlichen Texte verfasst, in denen sie ihre Schwächen in Stärken umformuliert und so „Werbung“ für sich gemacht haben. Ergänzend zu den Schreibübungen wurden auch interkulturelle Methoden eingesetzt, um die Jugendlichen zur Auseinandersetzung mit sich selbst und der Gruppe anzuregen.

Internationale Jugendbegegnung „Hip Hop against racism“

Vom 5. bis 14. August fand die internationale Jugendbegegnung „Hip Hop against racism“ mit 23 Jugendlichen aus Litauen, Ungarn, Griechenland, Italien und Sachsen-Anhalt in Wolmirstedt statt.

Die Jugendlichen konnten sich in den vier verschiedenen Workshops Rap, DJing, Graffiti und Breakdance ausprobieren und tauschten sich über die Themen Vorurteile, Rassismus und Menschenrechte aus.



Diese Inhalte wurden in den Workshops dann kreativ verarbeitet. Der interkulturelle Austausch stand auch an den Abenden im Vordergrund, bei denen aus den einzelnen Ländern Leckereien gekostet, Spiele gespielt und Tänze gezeigt wurden.

Die Ergebnisse der Workshops präsentierten die Jugendlichen bei der Veranstaltung zum internationalen „Tag der Jugend“ am 12. August im Elbuenpark Magdeburg. Aus den Aufnahmen der einzelnen Workshops sowie der Abschlusspräsentation ist ein Video entstanden. Die Jugendbegegnung wurde gefördert durch das EU-Programm JUGEND IN AKTION sowie vom Landesjugendamt Sachsen-Anhalt.

Integrationsprojekt an der Leibnizsekundarschule „Rap goes theatre“

Das Projekt „rap goes theatre“ startete Ende September an der Leibnizsekundarschule und wird seitdem wöchentlich als Arbeitsgemeinschaft nach der Schule angeboten. Mit den Schülern wird dabei in die Bereiche der Hip Hop Kultur hineingeschnuppert und verschiedene Theater- und Improviationsübungen durchgeführt. Das Projekt ist bis März 2012 angesetzt, als Abschluss ist eine Aufführung geplant.

Mitwirkung in existierenden Netzwerken

Neben den Projekten beteiligte sich NinJA in verschiedenen Netzwerken, z.B. an der AG „(Inter)Kultur und Soziales“ des Magdeburger Integrationsnetzwerkes, an der neu gegründeten AG Jugend für Vereine der Migrations- und Jugendarbeit sowie an den Beratungen bei der Integrationsbeauftragten des Landes Susi Möbbeck für Vereine und Verbände der Migrationsarbeit.

Ebenso war das NinJA-Netzwerk im Vorstand des Bündnisses für Zuwanderung und Integration aktiv. Im neu gewählten Vorstand (Wahl am 6. Dezember) ist NinJA mit Janine Weidanz weiterhin vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat sich NinJA an mehreren Festen mit einem Infostand und verschiedenen Aktionen beteiligt. So wirkte NinJA mit bei der Meile der Demokratie am 15. Januar, beim interkulturellen Kinderfest „Vielfalt in der Nachbarschaft“ am 1. Juni und beim Interkulturellen Fest der Begegnung am 2. Juni, jeweils in Magdeburg.



Sylvia Gössel (Leitung Projekt NinJa) wird von Stefanie Schaarschmidt verabschiedet.

Letzter Arbeitstag für Svenja Diester (FSJ Kultur) und Zsuzsanna Jakab (Europäischer Freiwilligendienst).

Danksagung

Wir bedanken uns bei unseren Zuwendungsgebern bei EU, Bund, Land und Kommunen, bei Stiftungen, Spendern und anderen Förderinstitutionen.

Wir sagen Dank an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir möchten uns bei unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern herzlich für die Unterstützung und Vernetzung bedanken.

Letzlich gilt der Dank allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen-Anhalt aktiv geworden sind.

Beschluss

Der Jahresbericht 2011 wurde vom Vorstand und der Mitgliederversammlung am 21. Mai 2012 genehmigt.

Im Rahmen dieser vielfältigen Aktivitäten wurden 1.752.431,04 Euro Umsatz erzielt.

ANHANG

Organigramm 2011

Stand 1.3.2011

www.lkj-sachsen-anhalt.de

Geschäftsstelle:

Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg

Ehrenamtliche Struktur

Mitgliederversammlung

30 Verbände, Vereine, Gruppen,

Ehrenmitglieder:

Peter Hansen, Britta Scheller

Vorstand

Katrin Brademann (Vorsitzende)

Dr. Jörn Weinert (Stellvertreter)

Bettina Wiengarn

Thomas Rackwitz

Wahlperiode: 2008-2011

Fachbeirat

Jürgen Jankofsky (Sprecher)

Prof. Apfelbaum, Prof. Bartsch,

Prof. Brandi, Annegret Hahn,

Prof. Kohl, Dr. Luther, Dr.

Scherrieble, Reiner Schomburg

Wahlperiode: 2008-2011

Hauptamtliche Struktur

Pädagogisches Leitungsteam - .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. (10 Personen)

Axel Schneider (Geschäftsführung)

Torsten Boek, Elke Fiege, Lena Husemann, Daniel Kamp, Kirsten Mengewein, Christian Scharf, Stefanie Schaarschmidt, Torsten Sowada, Janine Weidanz (Elternzeitvertretung für Sylvia Gössel)

ProjektmitarbeiterInnen (8 Personen)

Iris Barthel, Franziska Dusch, Stephanie Heide, Marcel Krumbholz, Christina Langhans, Steffen Kulow, Barbara Mawrin, Tom Rackwitz

Verwaltung (5 Personen)

Melanie Kleinert-Meier (Leitung), Rocco Rohac (Azubi), Christoph Heise*, Doreen Rehm, Monika Wohlbier*

Freiwillige und PraktikantInnen (6 Personen) Svenja Diester, Benjamin Friedel, Christoph Himmelmann, Zsuzsanna Jakab, Arnaud Kaltenmark, Maria Neubert,

Feste freie MitarbeiterInnen: Daniel Adler*, Maren Marx*, Alex Schierhorn*, Susanne Wandenälis*

(*befristete freie Mitarbeit)

Projektteams:

Kulturelles Netzwerk und Soziokultur
Außerschulische Jugendbildung
Internationale Jugendkulturarbeit
Jugendinformation
Europabezogene Bildung - Go Europe!
Demokratie erleben - Courage zeigen
Kulturelle Freiwilligendienste
Verwaltung

Teamleitung: Axel Schneider
Teamleitung: Elke Fiege
Teamleitung: Torsten Boek
Teamleitung: Daniel Kamp
Teamleitung: Christian Scharf
Teamleitung: Torsten Sowada
Teamleitung: Kirsten Mengewein
Teamleitung: Melanie Kleinert-Meier

Außenstellen / Projektbüros:

39104 Magdeburg, Anhaltstraße 15 und 39106 Magdeburg, Gareisstraße 13

Organigramm 2011

Stand 1.10.2011

www.lkj-sachsen-anhalt.de
Geschäftsstelle:
Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg

Ehrenamtliche Struktur

Mitgliederversammlung

30 Verbände, Vereine, Gruppen,
Ehrenmitglieder:
Peter Hansen, Britta Scheller

Vorstand (5 Personen)
Wahlperiode: 2011-2014

Katrin Brademann (Vorsitzende)
Dr. Christian Reineke (Stellvertr.)
Bettina Wiengarn (Stellvertr.)
Kerstin Osanu (Beisitzerin)
Sascha Kokot (Beisitzer)

Fachbeirat (7 Personen)
Wahlperiode: 2011-2014

Jürgen Jankofsky (Sprecher)
Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, Prof.
Dr. Paul D. Bartsch, Prof. Dr.
Eva-Maria Kohl, Dr. Saskia
Luther, Dr. Joachim Scherrieble,
Reiner Schomburg

Hauptamtliche Struktur

Pädagogisches Leitungsteam - .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. (11 Personen)

Axel Schneider (Geschäftsführung)
Iris Barthel, Torsten Boek, Franziska Dusch, Elke Fiege, Lena Husemann, Kirsten Mengewein,
Christian Scharf, Stefanie Schaarschmidt, Torsten Sowada, Janine Weidanz

ProjektmitarbeiterInnen (5 Personen - Teilzeit)

Stephanie Heide, Marcel Krumbholz, Christina Langhans, Steffen Kulow, Tom Rackwitz

Verwaltung (4 Personen)

Vanessa Flade (Leitung), Rocco Rohac (Azubi), Doreen Rehm, Melanie Kleiner-Meier (Eilternzeit)

Freiwillige (6 Personen)

Theo Bellmann, Pia Dittmar, Christian Kongsgaard, Richard Kunstmann, Vanessa Meissner,
Josefine Schulze

Feste freie MitarbeiterInnen: Daniel Adler*, Alex Schierhorn*, Christoph Heise*

(*befristete freie Mitarbeit)

Projektteams (Ansprechpartner):

Kulturelles Netzwerk und Soziokultur
Außerschulische Jugendbildung
Jugendinformation
Europabezogene Bildung - Go Europe!
Demokratie erleben - Courage zeigen
Freiwilligendienste in Kultur und Bildung
Verwaltung

Teamleitung: Axel Schneider
Teamleitung: Elke Fiege
Teamleitung: Iris Bartel
Teamleitung: Christian Scharf
Teamleitung: Torsten Sowada
Teamleitung: Kirsten Mengewein
Teamleitung: Vanessa Flade

Außenstellen / Projektbüros:

39106 Magdeburg, Gareisstraße13
39130 Magdeburg, Johannes-Gödderitz-Str. 1

Mitgliederliste (Stand 1.9.2011)

<i>Ehrenmitglieder</i>	<i>Britta Scheller (Gifhorn) - seit 2005</i> <i>Peter Hansen (Burg) - seit 2007</i>
Mitgliedsorganisation der .lkj)	Adresse
Aktion Musik Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V. Ansprechpartner: Gregor Schienemann	Gröninger Str. 2 39122 Magdeburg
Aktion Musik – local heroes e. V. Ansprechpartner: Dieter Herker	Altperverstr. 23 29410 Salzwedel
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH Ansprechpartnerin: Kerstin Osanu	Bildungshaus Ottersleben Lüttgen-Ottersleben 18a 39116 Magdeburg
Chorverband Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Reiner Schomburg	Markt 29/27 06406 Bernburg
derART e. V. Ansprechpartner: Horea Conrad	Wielandstr. 27, 39108 Magdeburg Atelier/Galerie: Gr. Diesdorfer Str. 249
Deutscher Bibliotheksverband – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. - Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann	Dattelner Str. 1, 39307 Genthin c/o Stadt- und Kreisbibliothek Genthin
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky	Thiemstraße 7 39104 Magdeburg
Halternativ e. V. Ansprechpartner: Tobias Glufke	Adam-Kuckhoff-Str. 21 06108 Halle / Saale
Holzhaustheater e.V. Ansprechpartner: Sigrid Vorpahl	Lindenweg 19 39326 Zielitz
Jugendbildungsstätte Peseckendorf des DPWV Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerin: Renate Kriegel	Kastanienallee 32 39398 Peseckendorf
KanTe e.V. Ansprechpartner: Karsten Heller, Anna Koch	Zschockestr. 32 39108 Magdeburg
Kindermuseum Halle e. V. Ansprechpartnerin: Anke Poltermann	Böllberger Weg 188 06110 Halle
KulturSzene Magdeburg e. V. Ansprechpartner: Doreeen Döring	Hohepfortewall 1 39104 Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Peter Hansen	In der Alten Kaserne 26c 39288 Burg
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Rainer Henning	An der Waisenhausmauer 5 06108 Halle (Saale)
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerin: Dr. Annette Schneider-Reinhardt	Magdeburger Str. 21 06112 Halle (Saale)
Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartner: Mike Müller	Halberstädter Str. 2 38829 Harsleben
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Dr. Christian Reineke	Schönebecker Str. 12 39104 Magdeburg
Landesverband der Offenen Kanäle e.V. Ansprechpartner: Bettina Wiengarn	Olvenstedter Straße 10 39108 Magdeburg
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V. - Ansprechpartner: Katrin Brademann	Bandwikerstraße 12 39114 Magdeburg
Meridian – Sozio-kulturelle Vereinigung Ansprechpartner: Nicolas Klein	Schellingstraße 3-4 39104 Magdeburg
Museum Synagoge Gröbzig Ansprechpartner: Dr. Marion Mendez, Dr. Bettina Lange	Lange Str. 8-10 06388 Gröbzig
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartner: Aline Felger, Marcel Krumbholz, Fabian Nagel	Gareisstr. 13 39106 Magdeburg
OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e.V. Ansprechpartner: Rebecca Schulz	Schlossdomäne 2 39326 Wolmirstedt
Philosophia e.V. Ansprechpartner: Carsten Passin, Wolfram Tschiche	Heidestr. 29 06773 Rotta-Gniest
Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V. Ansprechpartner: Lutz Liebecke	Delitzscher Str. 73 06116 Halle (Saale)
Tanztheater Elbaue e. V. Ansprechpartner: Barbara Mawrin	Roßlauer Str. 4 39114 Magdeburg
Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V. Ansprechpartner: Ronny Große, Hans Joachim Wiesenmüller	Steinbach Str. 5a 06502 Thale
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e. V. Ansprechpartner: Jürgen Wiehl	Große Steinstraße 34 06108 Halle (Saale)

Mitwirkung der .lkj) in Gremien, Netzwerken und Organisationen

Die .lkj) Sachsen-Anhalt hat als Dachverband die Netzwerkarbeit als zentrale Aufgabe, die sich in allen Bereichen spiegelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Jahr 2011 in 30 Gremien für die Belange der kulturellen Kinder- und Jugendbildung aktiv gewesen. Auf Bundesebene wurden die Interessen bei der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung vertreten

- im Vorstand der BKJ durch Katrin Brademann
- bei der LKJ-Bund-Länderkonferenz in Potsdam durch Axel Schneider
- im Arbeitskreis Internationales der BKJ durch Torsten Boek
- im Trägerverbund FSJ Kultur auf Geschäftsführer- und Koordinatorenebene
- auf Mitgliederversammlungen und Fachtagungen der BKJ (in Remscheid und Berlin)

In folgenden 30 Gremien vertraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der .lkj) im Jahr 2011 kontinuierlich die Interessen der Kinder-, Jugend- und Soziokultur sowie des Dachverbandes:

- Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK)
- Arbeitsgruppe EXCHANGe Sachsen-Anhalt
- Arbeitsgruppe "Kulturelle Bildung" im Kultusministerium
- Arbeitskreis JuLeiCa des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V.
- Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt
- Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e. V.
- Bündnis gegen Rechts Magdeburg
- Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
- Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)
- Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)
- Initiative Kinder- und Jugendfonds Sachsen-Anhalt e. V.
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.
- Kulturkonvent
- LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt
- Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt
- Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesnetzwerk Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt e. V.
- LIGA-Fachausschuss FSJ
- Neue Schule Magdeburg e. V.
- Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V.
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt
- PlusPunktKultur – Beirat
- Projektbeirat "Engagiert für Heimat und Demokratie"
- Sefea-Arbeitsgruppe (Servicestelle für freiwilliges Engagement im Ausland)
- Stiftung Demokratische Jugend Berlin – Stiftungskuratorium
- Weltbilder – "globalista!" Arbeitsstelle Weltbilder

Weitere befristete Gremien- und Netzwerkarbeit wurde in verschiedenen Initiativen und Adhoc-Gruppen für konkrete Projekte (Sachsen-Anhalt-Tag, Jugendgeschichte, Europawoche, Interkulturelle Wochen, Meile der Demokratie) durchgeführt.

Aktivitäten der .lkj) im Internet (2011)

Nachrichten aus der .lkj) in Sozialen Netzwerken

- Twitter www.twitter.com/lkjlsa (700 Abonnenten)
- Facebook www.facebook.com/lkjlsa (500 Abonnenten)

Kulturelle Netzwerkarbeit und Soziokultur

- Geschäftsstelle .lkj) Sachsen-Anhalt www.lkj-sachsen-anhalt.de
- Servicestelle Soziokultur > www.soziokultur-sachsen-anhalt.de
- EU-Nord-Süd-Begegnungsprojekt "SOLUTIONS" > www.youth-solutions.org
- Schreibprojekt – Talentinsel "Ihr schreibt die Texte" > www.talentinsel.de
- Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement > www.freiwillig-in-sachsen-anhalt.de
- Kooperationsprojekt Historische Tanzbilder > www.tanztheater-elbaue.de
- Kooperationsprojekt Agentur Schutzengel > www.agentur-schutzengel.de

Bereich Jugendbildung

- Kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche, Fachkräftefortbildung sowie Juleica-Ausbildung > www.jugend-lsa.de/jubiref
- Wettbewerb des Kultusministers: Jugend-Kultur-Preis 2011 "Schritte" > www.jugend-kultur-preis.de
- Servicestelle Kompetenznachweis Kultur > www.kompetenznachweiskultur.de

Bereich Freiwilligendienste in Kultur und Bildung

- FSJ Kultur > www.fsjkultur-lsa.de
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst "weltwärts" > www.jugend-lsa.de/weltwaerts
- Europäischer Freiwilligendienst, Internationaler Jugendfreiwilligendienst
- Bundesfreiwilligendienst > bundesfreiwilligendienst.wordpress.com/
- Rückkehrerarbeit mit Freiwilligen > www.globalista.org

Bereich Interkulturelle Jugendarbeit

- EXCHANGe Sachsen-Anhalt > www.exchange-lsa.de (Projektende am 30.9.2011)
- Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit > www.jugendnetzwerk-ninja.de
- Serviceverbund Sachsen-Anhalt für freiwilliges Engagement im Ausland > www.sefea.de

Bereich Jugendinformation – Jugendbeteiligung

- JISSA – JugendInfoService Sachsen-Anhalt – Landesjugendserver > www.jissa.de
- JISSA – Newsletter (Archiv) > www.jugend-lsa.de
- Projektdatenbank "ProMix Sachsen-Anhalt" > www.jissa.de/promix
- Ferienfreizeiten in Sachsen-Anhalt > www.jugend-lsa.de/ffz

Bereich „Vielfalt tut gut“

- "Demokratie erleben – Courage zeigen" > www.netzwerk-courage.de
- Ausstellung Migranten in Magdeburg > www.jugend-lsa.de/lkj/migranten

Bereich "GoEurope!"

- GoEurope > www.goeurope-lsa.de
- Europa geht weiter – Europäischer Jugendevent 2011 > www.europa-geht-weiter.de
- Europa – Ein Planspiel > www.planspiel-lsa.de